

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung am 11. Mai wurde der neue „Bergpark“ auf dem Hackenberg offiziell eröffnet

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 769, 28/05/19

A photograph of two men standing outdoors in front of a food truck. The man on the left has curly hair and is wearing a bright yellow jacket over a white t-shirt and blue jeans. The man on the right has a beard and glasses, wearing a dark blue suit jacket over a light blue shirt. They are both smiling and appear to be in conversation. In the background, a food truck with a wooden exterior is visible, with a person working inside. Other people are blurred in the background, suggesting a public outdoor space like a plaza or park.

Über Geld sprechen ist einfach.



Weil die Sparkasse nah
ist und auf Geldfragen die
richtigen Antworten hat.

[Sparkasse-gm.de](https://www.sparkasse-gm.de)

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Gummersbach**



Symbolisch durchschneidet Bürgermeister Wilfried Holberg zur Bergparkeröffnung gemeinsam mit Kindern aus dem Quartier und den Vertretern der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen ein rotes Band.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 3. Juli, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr mit einer Einwohnerfragestunde.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am Mittwoch, den 26. Juni, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2019

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
26. Juni 2019

„Ein Tag im Bergpark“

Im Rahmen des Bergneustädter Stadtgeburtstages am 11. Mai, feierten die Menschen im Ortsteil Hackenberg die offizielle Eröffnung des fertiggestellten Bergparks. Die Eröffnung und das Fest waren in den Tag der Städtebauförderung eingebettet, den die Stadt Bergneustadt bereits zum dritten Mal im Stadtteil Hackenberg feierte.

Zu diesem Anlass gab es am Nachmittag ein buntes Programm mit vielen Aktionen für Jung und Alt unter dem Motto „Ein Tag im Bergpark“. Trotz Regenwetter kamen viele interessierte Bürger aus dem Quartier zu der Feier, mit dabei die Kindergärten, das Familienzentrum, die OGS, Vereine und die Feuerwehr.

„Es ist wunderbar, dass sie alle dabei sind, wenn für das Quartier Hackenberg ein



Gemeinsam mit Bürgermeister Wilfried Holberg begrüßte Sandra Desernot von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen die Gäste.

kleiner Quantensprung seine erste Wirkung zeigt“, begrüßte Bürgermeister Wilfried Holberg gemeinsam mit Sandra Desernot von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen, die die Stadt Bergneustadt schon seit mehreren Jahren beim „Stadtumbau West“ begleitet, die Besucher. „Es wird in den nächsten Jahren noch Weiteres geschehen, aber das ist hier schon eine richtig sensationelle Sache, die hier entstanden ist.“ Im Anschluss gab es einen gemeinsamen Rundgang durch den neuen Park.

Durch Laute Trillerpfeifen und Plakate machte auch eine Gruppe von Kindern mit ihren Eltern, Erzieherinnen und Parkbesuchern auf sich aufmerksam und zog laut durch den Park. „Wir haben uns als Kita Ackerstraße überlegt, dass man 30 Jahre UNO-Kinderrechte nicht unbeantwortet lassen darf“, erklärt Kitaleiterin Anja Bödcker. Sie hatten in der Einrichtung mit den Kindern in einem großen Projekt die Themen der Kinderrechte erarbeitet und bei der Spielplatzzeröffnung im Bergpark mit einer Demo umgesetzt.

Seit 2012 ist der Stadtteil Hackenberg über das Förderprogramm „Stadtumbau West“ in die große Familie der geförderten Stadtteile

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de



Blick über den neuen Wasserspielplatz im Bergpark.

aufgenommen. In den vergangenen Jahren hat sich das Gesicht Hackenbergs deutlich verändert. Auf dem umgestalteten Breslauer Platz ist neben einer Bücherzelle und einem Tisch der Generationen auch ein Spielgerät für Kinder platziert. Am Leienbach ist ein grünes Spiel- und Parkband entstanden. Den Abschluss des grünen Bandes durch das Quartier bildet jetzt der neue Bergpark, der mit einem Wasserspielplatz, einem Hängemattenfeld und einem riesigen be-spielbaren „H“ einen neuen Ort zum Spielen, Verweilen und Ausruhen bietet.

Erhard Dösseler erhielt den Stadtdukaten

von Ursula Hütt

Mit einem bunten Rahmenprogramm feierte die Stadt Bergneustadt am 11. Mai den 718. Stadtgeburtstag. Ein Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Stadtdukaten durch Bürgermeister Wilfried Holberg.

Zünftig startete die Geburtstagsfeier mit dem Umzug der Landsknechte und Marketerinnen von der Gaststätte Jägerhof zum Losemundbrunnen in der Altstadt. Dort eröffnete der Vorsitzende des Heimatvereins

„Feste Neustadt“, Utz Walter, mit einer Festrede die Feier.

Wie Utz Walter betonte, hat das Land NRW der Stadt eine höchst erfreuliche Förder-zusage für den Ausbau des Heimatmuse-ums erteilt. Es soll ein Multifunktionssaal errichtet werden für Vorträge, Empfänge, Schulungen und ähnliche Veranstaltungen. Außerdem können behindertengerechte Sanitäranlagen geschaffen werden. Die Förderzusage des Landes steht allerdings unter der Bedingung, dass die Stadt Berg-neustadt und der Heimatverein 20 % Eigenanteil aufbringen.

Eine Altstadt lebt von ihrem Ambiente und den Angeboten für die Bewohner und Besu-cher. Sein Appell lautete daher, großzügig zu spenden, damit der Eigenanteil beigesteuert werden kann.

Musikalisch beteiligten sich Schüler und Schülerinnen der Musikschule Bergneustadt und der „Sonnenschule auf dem Bursten“ an der Gestaltung der Geburtstagsfeier. Die Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest hatte mit ihrer Nystädter-Platt-Gruppe einige Sketche einstudiert und an diesem Abend aufgeführt.

In einer Szene lag ein Mann, der bei seiner Ehefrau nicht viel zu sagen hatte, morgens krank und schwach in seinem Bett. Der herbei gerufene Arzt sagte zu der Frau: „Tja, liebe Frau, hier ist meine Kunst zu Ende. Ihr Mann ist tot. Mein herzliches Beileid!“ Da meldete sich auf einmal eine schwache Stimme: „Datt äss nich woor, eck sii noch nich doot!“ Worauf seine Frau sich ereiferte: „Nu schwich du doch stille, datt maut dr Doktor doch beärter wirrt en as wii du!“

Ein lachendes und applaudierendes Pub-likum waren Lob und Anerkennung für alle Darsteller. Ruth Thomas, Gerda Rippel und Horst Kowalski sind „Platt-Trainer“ an der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest. Sie vermitteln den Kindern die Fähigkeit, Platt zu sprechen und zu verstehen.



Der Heimatvereinsvorsitzende Utz Walter

Mit Spannung warteten die Besucher auf die Laudatio des Bürgermeisters, denn wer in diesem Jahr den Stadtdukaten erhält, war wie immer streng geheim. In einem Rückblick nannte der Bürgermeister die wichtigsten Ereignisse im vergangenen Jahr, darunter die gelungene Sparkassenfusion zur „Sparkasse Gummersbach“, von der alle vier Trägerkommunen profitieren.

Seit 1982 ist es in Bergneustadt Tradition, Menschen mit herausragendem Enga-gement mit der höchsten Auszeichnung,

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürger-service in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 6. Juli und 3. August 2019.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öff-nungszeiten hinaus, können Termin-vereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreich-bar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Erhard Dösseler erhielt den diesjährigen Stadtdukaten. Im Bild mit dem Bürgermeister und seiner Ehefrau Leonore.



„Der lebendige Leichnam“, Sketsch auf Nystädter-Platt der Kinder der GGS Wiedenest.

dem Städtischen Dukaten, zu ehren. Der diesjährige Ehrenträger wurde am 8. Mai 1945 in Bergneustadt geboren, ein markantes Datum, denn es war der Tag der bedingungslosen Kapitulation und das Ende des Zweiten Weltkriegs.

„Das Kind entwickelte sich prächtig und gehörte im Alter von fast 40 Jahren dem Rat der Stadt Bergneustadt an. Er engagierte sich außerdem in der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Châtenay Malabry. Durch seine Arbeit im Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ kommen heute besonders Besucherinnen und Besucher der Altstadt in den Genuss seines fundierten heimatgeschichtlichen Wissens. Er ist schon etwas Besonderes, wenn er mit seinem tiefgründigen Humor in einer merkwürdig anmutenden Tracht gehüllt als Nachtwächter mit Lampe und Hellebarde für die historisch belegte öffentliche Ordnung ‚in drr Staaat‘ sorgt“, so der Bürgermeister.

Den Stadtdukaten 2019 erhielt Erhard Dösseler, in Anerkennung und Würdigung seines jahrzehntelangen engagierten Wirkens zur Bereicherung des gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens in seiner Heimatstadt.

Nach der Auszeichnung sagte seine Ehefrau Leonore: „Mein Gott, das war eine Überraschung“.

Der zweite Höhepunkt des Abends war das traditionelle Brunnengespräch der beiden Bergneustädter Originale Minchen (Gerda Rippel) und Karl von der Dörspe (Horst Kowalski) in Neustädter Mundart, bei dem die „schmutzige Wäsche“ des vergangenen Jahres gewaschen wurde. So wurde beispielsweise die geplante Erweiterung des Heimatmuseums aufs Korn genommen, als Karl zu Minchen sagte: „Wichdich äss awwer, datt ät doobinnen änn Driithuus jeärwen sall, opp dai ukk Behingerte chonn kunnen. Datt froit doch sirker ukk dn Friedhelm Julius. Dai hätt jo alt ännß Besoik fann Behingerten, soochar fann Rollstaulföörern“. Der Moscheebau und die entgangenen Gewerbesteuererinnahmen durch den Weggang der Firma Schwalbe nach Reichshof wurden auch ganz einfach auf den Punkt gebracht: „Dai Reichshoffer lache sirk änn Ast – unn uns fällen de Stüüern“.

Mit der O.K. Jazzband wurde noch lange gefeiert, in der Altstadt am Losemund-Brunnen.

Brunnengespräch der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski in Neustädter Mundart

Karl: Dr sierwenhundertunnachtürnte Jeburtsdaach steht förr dr Düür unn nuu würrt ät Tiit förr uns twee, dai liienjeblüwene drekkelijje Wäsche fann eenem Joor te wäschen. Chunn Oowend, Minchen!

Minchen: Joo, chunn Oowend, Karl! Jenau soo äss ät, also: aan de Arwet!

Karl: Awwer förrheer maut äk eerscht noch watt angerschdes lossweeren, watt mii am Heärten liit: Äkk finge datt wungerschön, datt fii twee uns noch so richtigdich – wii froier – de Daachestiiit sääen: Chunn Morjen, chunn Daach unn, wii hii, chunn Oowend. Süß höört mr joo baal bloos noch „Hallo“.

Minchen: Joo, Karl, doo häss de recht. Datt jeet mii ukk alt ne chanze Tiit opp dn Jeest, üwererall „Hallo“, opp der Stroote, aan dr Kasse in dn Jeschäffden, wann de irjendwo rinnkümmst, üwererall „Hallo“. Watt sall datt Woort eejentlich bedüüen? Hallo, wei biss du? Hallo, watt wuss du?

Karl: Tja, Minchen, äkk weet ät ukk nich. Am Telefon kann äk datt jo noch ferstonn, wann doo eener „Hallo“ säät, will datt dai wirten well, wai am angeren Änge äss. Awwer wann mr sirk jääjenüwerwer steet, woorümm dann „Hallo“? Wann mr sirk de Daachestiiit säät wii fii dirrn Oowend, mätt „chunn Oowend“, dann hett datt joo, datt äkk dii änn chudden Oowend wünsche – unn duu mii. Dann weet mr doch, woo mr draan äss, unn datt finge äkk schön. Unn dässhalf mauten fii nuu chanz flott ännß dänn chancen Lüüen, dai dirrn Oowend hii hirm jekormen sinn, änn chudden Oowend wünschen.

Minchen&Karl: Chuun Oowend tesaamen!

Karl: Soo, datt muhe ännß jesaacht weeren, unn datt jefail sirker ukk dm Immickersch Rolf beärter.

Minchen: Off datt awwer nuu förr alle, dai hii sinn, ukk änn chudden Oowend würrt, datt können fii nich charanteeren. In dr Wäsche sinn dirrn Oowend ukk eenijje chanz schön drekkelijje Deeel doobii.

Karl: Dann fangen fii doch ännß mätt soo nm drekkelijje Deel aan! Äkk weet joo nich, watt de Rooen im Root jerien hätt, ass se nuu awwer ännß chanz flott in dr Schtaat förr ne beärtere Verdeelung fann dr Chrundstüüer B sorrien wullten. Doobii haaen se wall ferjeärten, datt datt ne Stüüer äss, fann darr dai Ferdeelung fann Bundesrejirung unn Bundesroot würrt unn dai nich fann jeder Kommune noo Lust unn Luune ferdeelt weeren kann. Äkk jelööwe, datt se dässwääjen noch Jlück jehatt jehatt hänn, datt nich sälwer daun te mauten, will datt sirk förr allem Eejentümer fann älteren Hüüsern doodropp nich jerade froien kunnen. Unn dai sinn ukk Wähler.

Minchen: Joo, mätt dr Chrundstüüer B, dai hii tau dänn höchsden in Deutschland jehört, hänn se uns eejentlich bis jätzt alt kaine Froide jemaa-ket. Unn wann dai nuu förr ällere üüser noch düürer würrt, dann süllten se sirk bii dn Rooen froien, datt doodrann de Bundesrejirung dann schuld äss unn nich de Rooen in dr Schtaat. Datt dai doo nic sälwer dropp jekormen sinn, kann mr nich ferstonn.

Karl: Tja, Minchen, ät künn awwer watt doomätt te daun jehatt hänn, datt ät Änge Mai förrjes Joor alt eejentlich fill te warm förr dai Joorestiit wor. Unn nich allen äss de Sunne chutt bekormen.

Mit dem Bergneustädter Stadtdukaten sind bisher ausgezeichnet worden:

1982 Paul Sprunkel († 18.11.2003)	2005 Johannes Köhler, Rainer Donges
1983 Georgios Alewridis († 17.02.2002)	2006 Zirkus Orlando/Heike Symnick
1984 Gerhard Werner († 07.11.1994)	2007 Bruno Hünermund
1985 Hubert Halbe († 19.08.2013)	2008 Dieter Müllenschläder
1986 Werner Ohrendorf († 26.11.1997)	2009 Landsknechte u. Marketenderinnen/ Hauptmann Frank Wiesner
1987 Karl Ruland († 16.02.2009)	2010 Ulrich Geiger
1988 Else Mohr († 07.04.2007)	2011 SV Wiedenest/Andreas Clemens u. TV Wiedenest-Pernze/Karl-Heinz Opitz
1989 Helmut Eckhoff, († 29.04.2015)	2012 Sport- u. Förderverein Freibad Berg- neustadt/Hans-Otto Becker († 23.12.2015)
1990 August-Wilhelm Welp	2013 Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt/ Stadtbrandinspektor Michael Stricker
1991 (kein Neujahrsempfang wg. Golfkrieg)	2014 Neustädter Tafel/Walter Vöbel
1992 Dr. Wendel Schindele († 26.05.2015)	2015 Historischer Arbeitskreis des Heimat- vereins/Horst Jäger
1993 Ricarda und († 06.09.2018)	2016 Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingsbetreuung
1994 Herbert Wolf († 21.07.1996)	2017 Familie Bohle
1995 Ilse Schöler († 10.06.2006)	2018 Die beiden Neustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski, alias Minchen und Karl von der Dörspe
1996 Ralf Zimmermann	2019 Erhard Dösseler
1997 Walter Köster	
1998 Erika Hellwig († 28.09.2011), Margret Stöcker	
1999 Rolf Immicker († 12.08.1999)	
2000 Ingo Bockemühl	
2001 Anja Hateros	
2002 Walter Jordan	
2003 Ludwig Pawlik († 07.02.2012)	
2004 Hildegard u. Dietmar († 20.12.2012) Baumhof	



Die Neustädter Originale Minchen und Karl von der Dörspe, Gerda Rippel und Horst Kowalski.

Minchen: Woo du jerade "chutt bekormen" sääss: Off datt darr Firma Lista chutt bekümmmt, datt se nuu aan de Chinesen ferkofft wurde, datt maut mr sirker ukk ännrs erscht affwaaren.

Karl: Joo, datt äss woor, unn so hänn fii nuu alt Mexikaner unn Chinesen, dai hii in dr Schtaat te sääen hänn, woo froier ännrs Nijestätter Familien de Chefs wooren – wii Dr. Hermann Müller unn C&A Dick. Äkk jelöowe, datt nennt mr hüüt Chlobalisiirung. Dai sirwenhundertachtiiirn Joore aale Nijestadt – bekannt in Mexiko unn China! Wai hää datt ännrs jedacht?

Minchen: Unn wann mr alt international soo bekannt äss, dann äss ät kloor, datt mr ukk de Schtaat sällwer förr de Fremden schön maaken maut. Unn soo haaren se dann alle Lüü utt dr Aaltschtaat oppjestachelt, se süllten Fürschlääje maaken, watt mr hii uurwen alles beärter unn schöner maaken künn.

Karl: Unn dann koomen de Lüü mätt firllen Ideen. Unn chanz föürrn doobii dr Bürjermäster. Hai sachde, mr müchde ukk ännrs spinnen kunnen, unn fung alt sällwer doomätt aan: Hai meinte, ne Seelbaan fann dr Schtaatmitde in de Aaltschtaat, datt künn ämm jefallen, unn dai dann fann dr Aaltschtaat noch wiiter nomm Hackenbärch unn dann noch runger aan de Sperre. Äkk muche datt eerscht änn paar Mool

leärsen... Awwer hai haa joo sällwer jesaacht, datt wöör Spinnerei. Äkk jelöowe joo, datt hai ännrs jeerne soo ne Seelbaan hää, ümm te zeijen, datt ät in dr Schtaat noo uurwen jeht. Äkk wüssde ännrs jeerne, woofann unse laiwe Bürjermäster des Nachts drööm, wann hai alt am hellichden Daach so dulle Drööme hätt!

Minchen: Awwer ät joof joo ukk noch angere Fürschläje, dai ukk im tweeten Schtaatedeljesprääch Anfang Dezember noch ännrs mätt nijen Ideen tesaamen opp dn Düsck koomen. Förr allem sallen dai Fachwerküuser erhaalen bliiwen, mätt Ungerstützung fann dn Eejentümmern. Unn de Aaltschtaat sall wiir wii ne Burch utsain, mätt Türmen ower Schtaattooren, unn Chrainflächen sall ät jeärwen, unn Schilder unn Bänke. Ukk änn Paternoster fann Parkplatz aan dr Daalstroote nomm Kärkplatz äss ne Idee.

Karl: Joo, doo sinn sirker eenijje chudde Saaken doobii. Datt chanze hätt bloos eenen Haken: ät kosdet änn Hoopen Mark Euro! Unn doo maut sirk dr Bürjermäster jedacht hänn, ät wöör chutt, wann hai soon Werkzoich hää, watt ämm doobii hælpen künn, aan datt Jält te kormen. Unn Werkzoich hätt opp Änglisch joo "tool". Unn watt sall äkk dii sääen – aff September förrjes Joor hätt hai soon Thul bii

sirk im Roothuus. Richdich müchde äkk sääen: "eenen Thul", nörmlich dn Herrn Mathias Thul. Dänn haa dr Root im Juli taum Vertreter fann Bürjermäster jewählt. Dai Thul schriift sirk nuu nich soo ass wii datt änglische Werkzoich "tool". Unn wann ukk – jesproarken wirr ät opp jeen Fall jenauso. Unn soo hätt dr Bürjermäster nuu datt Werkzoich jefungen, datt förr änn nuu de Aarwet maaket. Soo weeren ukk hüütichendaaches noch Drööme soochar förr unsen Bürjermäster noch woor. Fillichts jerööt datt joo ukk noch förr siine Seelbaan.

Minchen: Süß hätt sirk dn Sommer üerwer nich alltefill jedoon. kain Wunger bii darr Hitze fann Juni bis in dn September, bii Temperaturen bis achdendrissich Grad! Schwoor taum uuthaalen, unn dann ukk noch weärkenlang kain Rään. De Othe moonatelang chanz drüü, unn ukk in dr Dörsche soo chutt aas wii kain Waater! Sowatt häwwe äkk noch nüü nich erleärft. Unn dann jürrt ät noch Lüü, dai dn Klimawangel nich woor hänn wullen! Förr allem datt Trampeldiir in Amerika. Dai Blöodmann wäll uns wiismaaken, dai Chinesen hääen dn Klimawangel erfungen, ümm Amerika te schaaen. Doobii siin jerade dai Amerikaner unn dai Chinesen dai chröztzen Dräckschloiden opp dr Welt. Awwer ukk fii muuten mee doojääen daun! Off fii awwer de Welt retten, wann ät kaine lisbaan hii mee jürrt? Äkk weet ät nich.

Karl: Joo, Minchen, äkk weet ät ukk nich. Ät joof ukk dirrt Joor wiir Leärserbräife in dr Zeitung, jääen dai lisbaan. Awwer wann mr dann dai Lüchd änn dn Oochen fann dn Blaachen opp Schlittschauen sooch, dann äss ät nich soo eenfach, dn Kingern te sääen, datt jürrt ät nuu nich mee. Awwer ümm noch ännrs doodroop terüjje te kormen, datt ät uut dämm heeten Sommer unger dr Hitze nich fill te fertellen jürrt – eene Saake äss mii doch oppjefallen: Doo jing ät ümm de Wilhelmstroote unn datt doo te fille Autos ungerwääens wöören unn wii mr dai Autos doo wäch kriien künn. Doo haa dann eener dai Idee, uut dr Wilhelmstroote ne – unn nuu kümmt ät – ne "unächte Eenbaanstroote" te maaken. Ne "unächte Eenbaanstroote". Äkk sii ännrs jespannt, wii datt Schild dooförr utsain müchde. Datt blooe Schild "Eenbaanstroote", mätt nämm tweeten Schild "unächt" doodraan, ower wii? Ät wöör joo eejentlich watt taum Lachen. Awwer datt Lachen ferjeet förr allen dänn Lüüen, dai doo wannen. Dai Stroote sall nämlich saniert weeren, unn dann sierwenhunderttausent Mark Euro, dai datt kostet, sollen twee Drittel dai Aanwonner betaaen. Ächt nix te lachen!

Minchen: Awwer dann joof ät förrjes Joor im September doc noch watt te lachen ower wänichsdens te grinsen. Doo mauten de Lüü im Othedaal doch sirker jedacht hänn, se hääen dn Klimawangel Ooche in Ooche jesain, ass se opp eenmool änn Känguru förr sirk jesain hänn. Wöören dai nich eijentlich in Australien teheeme? Ät woor joo heet jenauch im chancen Sommer alt, awwer wii sall datt Diir dann fann Australien hii hirm jekormen sinn? Ät staltte sirk dann chanz flott ruut, datt datt Diir uut dm Affen- unn Vuuelspark Eckenhaan affgehauen woor. Dai Chef fann dämm Park, dai Doktor Schmidt, dai maakte sirk Sorjen, datt datt Känguru im Othedaal unger änn Auto jeröö. Te freärken fung ät doo jenauch. Hai meinte, datt Männchen wöör opp dr Soike noo nämm Känguru-Fraumänsch. Datt joof ät awwer im Othedaal nich, unn soo woor datt Diir noo änn paar Daachen wiir sirker im Park hingern Tuun.

Karl: Nä, nä, watt ät nich all jürrt?! Datt kann mr sirk ukk froachen, wann mr in dr Zeitung lüüst, datt omm Hackenbärch twee Moonate lang

Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus

Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658



aan dr Königsbärjer Stroote volle Mülltonnen nich liirich jemaakert wurden, will datt ät kainen joof, dai dai Dinger aan de Stroote jestallt hätt. Dai Lüü hänn dann ärren Müll in Tüten förr dn Mülltonnen affjestallt unn doomätt dann Ratten unn Fleijen aanjetroarken, Unn churrt geroarken hätt ät doo ukk nich. Dann hätt sirk de Schtaat erbarmt unn wäll sirk datt Jält förr datt Wächrüumen nuu fann dämm Huuseejen-tümer wiirhollen.

Minchen: Ukk soon Problem hätt de Jenossenschaft mätt dn bruunen Tonnen mförr dn Bio-Afffall. Doo hänn de Lüü alles Möchliche rinneschmirten, watt sirk nich kompostieren lött. Doo hätt de Jenossenschaft dann aan de Hundert bruune Tonnen furrtjerümt. Dai Lüü mauten ärren Müll nuu in de chrauen Müllämmer schmietten, dai awwer nich ümmsüss sinn, ass wii de bruunen datt wooren. Ät schiint förr manche Lüü unmöchlich te sinn, dn Müll in de richtigen Ämmer te daun. Datt mutt unheemlich schwoor sinn, datt te bechriipen.

Karl: Watt awwer ukk nich so recht te bechriipen äss, datt äss dai Hickhack ümm dn Netto in Klein-Wiinerscht. Dai wull joo siinen Markt dooneärwer, woo se datt Huus affjerirrtten hänn, chanz niije buchen unn dann dänn aalen Netto affriiten. Aan dämm Platz sall dann än niijen Markt förr den Rossmann jebuchet weeren. Awwer de Schtaat säät: "Nää!".

Minchen: Tja, dai hänn Schiss, datt datt ne Konkurrenz würrt förr äre "niije Mitte". Doo sall ja ukk Eenzelhangel hirrn. Dai "niije Mitte", dai äss datt, woodrüm sirk alles dräät. Watt nuu mät dm Netto würrt, maut mr ännss affwaaren.

Karl: Du saachtesd ätt joo alt, wii wichdich dr Schtaat de "niije Mitte" äss, unn dai woor ukk änn Thema biim Bürgerforum im November im Kroowinkels Saal. Dai Investor äss joo dai Paul Daub, dai ukk dai Kroowinkels Fabrik ümmjebuchet hätt, unn dai hätt aan dämm Oowend ukk fertaalt, watt doo ümm dai aale Koophalle rümm passeeren sall.

Minchen: Dai aale Koophalle unn ukk dai drei Hüüser aan dr Othestroote sallen joo affjerirrtten weeren. In dämm chrötden Huus woor alt dr Wintersohl mätt siinem Schauaalen unn ukk de Polizei hätt lange doobinnen jehuust. Doomätt datt biim affriiten kaine Brokken opp de Kölnerstroote unn de Othestroote fallen, sall alles noo binnen, opp dänn Parkplatz hirrn, affjerirrtten weeren.

Karl: Dann wullen fii ännss horpen, datt alles chutt jeet! Datt schient joo biem Jizeh soo te sinn. Dai wullen joo dirrt Joor noch chrötter

weeren, doomätt se äre Druckmaschinen förr äre Plastikbecher oppställen kunnen. Se hänn joo soochaar förr dn Vatikan alt soo Becher jemaaket unn bedruckt mätt dr Schweizer Charde.

Minchen: Datt hörrt sirk joo alles chanz churrt förr de Schtaat aan. Watt awwer noch nich soo recht am Loopen äss, datt äss dai Saake mätt ner niijen Moschee hii. Ät würrt joo doobii üerwer ne Chrootmoschee tüscher Sijien unn Köln hii jesproarken unn dr Bürgermäster hätt jesacht, datt dai Chrötte fann dr Moschee so sinn müchde, datt dai Lüü hii doomätt leärwen künnten. Mr süüt ännss, watt doo noch bii ruut kümmet.

Minchen: Unn dr Bürgermäster wäll, datt ukk datt Problem in Frieden jerejelt würrt. Datt höört mr joo alt aan siinem Noomen, schließlich hätt hai joo nich ümmsünns Willfried. Unn dooförr haa hai, schlaui wii hai äss, alle Fraktionsführsittenden mättjenormen, ass hai sirk mätt den Lüüen fann Moscheevereen unn fann Diti jetrorrpen hätt. Datt woor alt im Fäwerwaar unn de Zeitung schreef dootau: "Kennenleeren oone Nööhertekormen" - also soo ass wii bis jätz luuter. Datt Problem äss noch nich fann Düsche.

Minchen: Joo, Karl, awwer änn angeres Problem, wodrüerwer alt manchmool jesproarken wurde, äss awwer ukk noch nich fann Düsche: Datt äss dai Saake mätt te wirnich Polizei aan unse Wache am Roothuus. Ass förr Jooren de Lüü ungereen noch fill freundlicher mätt een

ümmjingen unn de meesden sirk noch doodraan halten, datt mr sirk aanständich te ferhaalen haa, doo joof ät noch ne Handvoll Polizisten in dr Schtaat. Dirrn Daach, woo de Achtung förr dn Angeren nix mee wert äss, eeniije alt mätt nem Metz in dr Tasche rümmloopen unn sirk ukk nich scheuen, ät te jebruuken, doo maut mr hii in dr Schtaat de Polizei säuken. Datt jeet doch nich!

Karl: Joo, doo häss de recht, Minchen. Unn doo nützet ät ukk nich firrl, datt unse Oornungsamt nuu soon Auto hätt, datt baal soo uutsüüt wii änn Polizeiauto: Dai Kenner sain sofort, datt datt kain Blaulicht hätt unn nich ernst jeormen würrt. Doo muchde de Schtaat dann in dn lätzden Jooren Keerls fann - wii hätt datt opp Nijidoitsch? - fann Security aanstellen, dai dann omm Roothuusplatz unn drümmerümm förr Oornung sorjen muchden. Unn dai dääen datt sirker nich förr änn Appel unn änn Ei. Ät darf joo ukk nich woor sinn, datt eeniije oone Stroofe doofannkormen, wann se mätt nm Autokorso chanze Strooten unn Kreisel offsperrten. Unn datt sain ukk de Rooen soo unn hänn jesacht, se wülten wiir ne richtige Polizeiwache hii in dr Schtaat, mätt Polizei, dai sofort doo äss, wann mr se brüuket.

Minchen: Soo, un noo dr chancen Schängerei, soo nöodich dai ukk ännss woor, denke äkk, datt fii uns wiir watt beruhijen unn fann Saaken spreärken, dai churrt loopen. Unn soo ne Saake te Looben äss ukk ännss unbedingt nöodich: Äkk meine dai Fraulüü fann Lädchen, dai daachuut, daacheen doobii sinn, Chuddes te daun. Äkk meine, förr dai müchden fii ännss chanz fast in de Hänge klatschen. Tausende fann Mark Euro brängen se jedes Joor tesaamen, ümm se dann aan Kingerchaaren, Schaulen, Vereene unn angere, dai dropp aanjewiisen sinn, te ferdeelen. Unn ät liit dn Fraulüü am Heärten, datt datt Jält ukk hii in dr Schtaat blifft. Wann äkk änn Haut opp hää, äkk dää änn ännss lüften förr dai Fraulüü fann Lädchen.

Karl: Joo, Minchen, äkk häwwe joo ukk kainen Haut opp, awwer äkk hää änn ukk fann Kopp jenormen. Alle Hochachtung förr dai Damen fann Lädchen! Äkk jelöwe, doo fii jerade doobii sinn, uns te bedanken, doo maaken fii ännss genau doomätt wiiter. Unn unse Dank jeet aan unsen laiwen Walter Jordan, förr alles, watt hai ukk hdirrn Oowend wiir förr uns jedoon hätt. Hai hätt dänn chancen sierwenhundertachtirnten Jeburtsdaach opp de Beene jestallt unn uns mätt dänn Verkleedungen förr dai Plattblaachen unn datt chanze Drümmerümm jehulpen. Danke, Walter! Unn ukk dai hoochen





Diire famm Landschaftsverband Rheinland hänn mättjekreejen, datt hai änn chanz besonden Keerl äss, unn hänn ämm im November dn Rheinlanddaaler ümmjehangen. Datt jefeel ämm sälwer nich soo churrt unn hai meinte, de Bomben unn de Orden trööpen luuter dn Falschen, awwer wann eener dirrsen Rheinlanddaaler verdaint hätt, dann hai. Äkk chrateleere unsem Walter noch änn.

Minchen: Joo, Karl, äkk chrateleere ämm ukk. Häste dii dann Rheinlanddaaler änn besaien? Doo äss opp eener Siite änn furchbar schrooes Fraumänsch, dai Medusa, eene fann drei Gorgonen. Dai hätt mr sirk chanz froier, bii dn aalen Griechen unn Römern, ass Undiire fürjestallt. Awwer datt Jesicht fann dr Medusa, datt süll jedes Unheel affhaalen. Dann Daaler wüll dr Jordans Walter nich alleene förr sirk behaalen, dann wüll hai im Museum uutställen.

Karl: Datt kann äkk ferstonn. Doon schrooes Fraumänsch wüll äkk ukk nich teheeme hänn. Awwer hai kann sirk joo froien, datt datt mätt ämm nijen aanbau aan ät Heemetmuseum watt jürrt. Dooförr sall joo datt Schrötersch Huus dooneärwer affjerirten weeren. Datt Jält dooförr sall joo alt soo churrt ass wii sirker sinn.

Minchen: Ät hätt joo, datt süll soo ne Art Schüüre jeärwen, ass "chudde Stuurwe" in dr Schtaat. Eenije uut dr Noowerschaft hänn Sorjen förr dämm Krach, dann ät noo Fiern jeärwen künn, durch lautes Jerede unn tauje-

schlaane Autodüüren. Awwer dr Fürsittende famm Heemetvereien hätt versproarken, änn "Partyhuus" süll datt nich weeren.

Karl: Datt äss te horpen. Wichdich äss awwer, datt ät doobinnen änn Driithuus jeärwen sall, opp dai ukk Behingerte chonn kunnen. Datt froit doch sirk ukk dn Friedhelm Julius. Dai hätt joo alt änn Besoik fann Behingerten, soochaar fann Rollstaulföörern. Awwer weesde, wann hai nuu int Uerwerberjische innjeladen hätt?

Minchen: Joo, Karl, datt häwwie äkk ukk jelaarsen: Hai hää jerne, datt siin Frönd Frank Walter Steinmeier änn hii hirrn kööm. Äkk horpe joo, datt dr Friedhelm dooförr sorcht, datt unse Bundespräsident dann ukk in de Nijeschtaat kümmet unn nich bloos noo Chummersbach.

Karl: Joo, Minchen, dr Friedhelm künn dm Präsidenten dann ukk änn zeijen, woo hai aff unn tau alt änn famm Boom fällt. Off unn wann datt watt jürrt, maut mr änn affwaaren. Süß fällt mii uut dm förrjen Joor nix Opräjendes mee inn. ... Halt! Doo äss doch noch watt Wichtijes: dr Huushalt förr dirrt Joor! Doo äss im Root watt passeert, datt maket mii Sorjen: dr Huushalt äss eenstimmich aanjenommen wurdren, Minchen, du häss richdich gehoort: Eenstimmich! Dai neärmen uns de Butter famm Brot. Woodrüerwer sallen hii am Brunnen noch schängen unn uns oppräjen, wann dai alles eenstimmich maaken?

Minchen: Tja, Karl, äkk jeloöwe, doodrüerwer bruuken fii uns keine Sorjen te maaken. Datt mätt dm eenstimmich förr dn Huushalt dirrt Joor, datt äss sirk bloos ne Eendaachsfeije. Soo wii äkk unsen Root kenne, fällt dannen sirk noch jenauch inn, woodrüerwer se sirk behäapen kunnen. Opp dr angeren Siite maut mr joo ukk säen, datt fii uns in dn lätsden Jooren am meesden doodrüerwer oppjäächt hänn, wann se sirk nich eenich wooren. Äkk jeloöwe opp jeden Fall, datt ät förr uns noch jenauch te schängen jeärwen würrt.

Karl: Joo, datt würrt wall soo sinn, Minchen. Unn eene Saake, üerwer dai mr schängen maut, äss joo alt änn paar Joore in dr Welt, unn datt sinn dai nijenhundertnijenfuffzich Prozent Chrundstüür B. Unn dai schiinen soo langsam soochaar dm Root peinlich te sinn. Ät spirket joo ukk mätt soo ner Taal aan dr Spitze in chanz Deutschland nix dooförr, doodropp stolz te sinn. Unn äkk maut ät noch änn säen: Schuld doodraan äss dr Root, dai förr Jooren nix doojääjen ungenormen hätt, datt dai Firma Schwalwe am Schlööten nic buchen durschde. Dai Reichshoffer lachen sirk änn Ast – unn uns fäälen de Stüüern. Unn wann mr dann im April noch in dr Zeitung leärsen kunnt, datt dai Schwalwe alt wiir aan nem chrooten nijen Huus Richtfest jefiirt hätt, dann krei äkk änn dicken Hals.

Minchen: Joo, Karl, datt äss kein Wunger, wann mr doodraan denken maut, wii churrt ät förr unse Schtaat wöör, wann dai Schwalwe-Jewerbestüür hii in de Kasse jing, aanstatt im Reichshoff.



Karl: Chanz schön wöör ät dann noch, wann mr mätt mee Jält in dr Kasse ukk luuter fernündich ümmjing. Unn doo fällt mii dai "Bärchpark Hackenbärch" inn, dai joo dirn Daach innjeweiht würrde. Wann de uut dr Schtaat dooropp kümme, dann fällt dii teerscht änn änn kolossales "H" opp, jearl unn oranje bemalt. Datt "H" äss dr Aanfangsbauksaawe fann Hackenbärch unn äss tamm Beklimmen durch de Blaachen unn mätt nem Rüttschelen uutjettatet. Datt äss joo noch chanz schön. Wann de awwer fann dr Sperre uut opp dann Bärchpark taukümmt, dann süüste teerscht änn Trappen mätt fillen, fillen Stufen, fann chanz ungen fann dr Leimicke noo chanz urwen, aan de fuffzich Stück. Off datt bii älleren Lüüen churrt aankümmt? Fii kunnen hii joo änn froochen: "Wai lööpet jeerne Trappen ropp unn raff?" Hänge hoch!

Minchen: Dann schiint datt joo bloos watt förr jünger Lüü te sinn. Awwer datt sullte doch eejentlich watt förr alle sinn. Filichts künn mr joo doo förr uns Ällere ne Seelbaan oppställen,

MALERMEISTER



Thorsten Becker
Nelkenstrasse 6
D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 42761
th.becker-malermeister@t-online.de

Becker

doomätt datt fii nich dai Trappen te Faut ropp te klimmen bruken. Mr würt joo wall änn spinnen kunnen, datt hätt dr Bürjermäster joo ukk jedoon.

Karl: Joo, du häss recht, Minchen. Ass äkk kort förr Ostern doo uurwen noch änn förrbii koom, woor doo alt Leärwen in dämm Park, ukk oone Eröffnung. Firle Blaachen wooren opp dänn Spiirplätzen. Unn woorümm ukk nich, bii dämm schönen Wäer? Haas de dann ukk jesain, datt se alt noo Ostern ann darr chrooten Krüützung in Därschel niije Ampeln oppjehangen haan, förr dn Verkehr te reejeln, dai doo nuu äss, siidämm datt dai südring jesperrt äss?

Minchen: Joo, datt haa äkk ukk jesain. Unn alle wooren jespannt, watt datt wall förrm Dürcheen jöof, hii in dr Schtaat unn in Dörschel.

Karl: Joo, Minchen. Awwer äkk häwwe mii ukk sorjen jemaaket, woo doch änn Deel fann dänn Autos üerwer de Ennest nomm Baamerich innt Steenacherdaal föören sullen.

Minchen: Joo, joo. Chanz dull würt ät dann sirker, wann aff dm Kreisel im Othedaal dai Südring chanz jesperrt würt. Datt sall joo baal soo wiit sinn.

Karl: Tja, Minchen, Angst unn Sorjen hin unn her – ät kümmt wie ät kümmt. Watt mii awwer ukk richdich Angst jemaaket hätt, datt woor dai beschoierte Förrschlaach fann dm Jleihnöömijen Verkehrsminister, datt dai niijen elektrischen Tretroller opp dm Trottoar föören süllten – unn dai Dinger sinn twelf Kilometer in dr Stunde flott!

Minchen: Datt kann joo wall nich woor sinn, woo mr dai Dinger noch nich änn kormen hört, will datt dai soo leise sinn. Woo sullen

dai Fautjänger dann so flott hirrn flüchden? Ät schient awwer noch änn paar Lüü in dn Ländern unn Jemeinden te jeäerwen, dai de Roller nich opp dn Trottoars hänn wullen. Mr süüt änn, off ät dai Fernündfijen ukk hii in dr Schtaat jürrt.

Karl: Dai Fernündfijen – nich hii uut dr Schtaat, dai joof ät ukk woangersch –, dai hänn dänn Scheuer Aanfang dirrser Weärke soo unger Druck jesatt, datt hai nuu ukk injesain hätt, datt dai Dinger nich opp än Trottoar jehören. Datt hai doo seälwer dropp jekormen wöör, kann mr fann dämm nich ferlangen. Du häss eärwen jesacht, mr höört dai Roller nich kommen. Woo mr awwer ukk nix fann höört, datt äss, wann ät nuu änn loosjeht mätt dr “niijen Mitte” in dr Schtaat. Datt eenzije, watt sirk bis jätz jedoon hatt, datt woor, datt se dai Antennen famm Textilzentrum affjerirten hänn.

Minchen: Joo, Karl, unn ukk wii ät ümm dn froiern Rewe-Platz bii dii doohingen omm Ohl uutsüüt, doofann höört mr ukk nix.

Karl: Tja, Minchen, wii ät opp dämm Platz uutsüüt, datt kann äkk dii sääen: Ut jeer Ritze opp dämm Parkplatz maaken sirk Strüüker unn kleine Böömcher breet, unn soo kann mr sääen, doo blüht unn jedeit ät Leärwen. Mee kann äkk dii nich dootau sääen. Wai weet, watt hinger dn Kulissen lööpet? Watt äkk dii awwer sääen kann, datt äss, datt fii unbedingt noch watt te chrateleeren hänn: In Wiirl wurrtten Enge April dai Sportslüü jeehrt, dai fann dn Leärsern fann dr Zeitung noo chanz uurwen jewählt wurrtten wooren. Unn omm eerschen Platz woor dr TTC Schwalwe Nijeschtaat ass Mannschaft twüntichachtirn. Unn dai Spieler fann dn Schwalwen, dai

Benedikt Duda, koom bii dn Sportlern fann twüntichachtirn opp dn tweeten Platz. Dn Jury Ehrenpreis kreech dr Dieter Kuxdorf. Datt äss doch wall änn Chrund te chrateleeren! Unn ukk noch dr Föüerweer famm Hackenbärch taum hundertfiifentwüntichsden.

Minchen&Karl: Fii chrateleeren allen fann chanzem Heärten!

Minchen: Äkk häwwe awwer ukk noch änn eerschen Platz förr de Schtaat te ferjeärwen: Am drütten Mai woir in dr Zeitung, im Wirtschaftsdeel, ne Tabelle te sain, woo de Nijeschtaat chanz uurwen aan dr Spitze stung: Bii dr Chrundstüüer B. Dooneärwer stung dann noch, doomätt datt ukk jeedereener mätkreech: “Rang 1 in NRW”!

Karl: Datt äss awwer alles angere ass änn Chrund te chrateleeren. ... Eh datt fii nuu förr dirrt Joor hii de Muule haalen, mauten fii uns noch dooförr bedanken, datt fii förrjes Joor dn Städtischen Dukaten tweetausendachtirn jekreejen hänn.

Minchen&Karl: Danke!

Karl: Äkk hää joo nich jedacht, datt unse Blabla hii dr Schtaat datt wert woir.

Minchen: Unn süllte dr eene oor angere jedacht hänn, se künnten uns doomätt besänftijjen, soo hätt dai dirrn Oowend jemirrkert, datt datt nich jerooen äss.

Karl: Fii danken awwer förr allem dänn fillen Lüüen, dai dirrn Oowend hii sinn!

Minchen&Karl: Firrlen Dank, bliiwet jesunnt, unn fii sain uns taum siirwenhundertnijentiirten Jeburtsdaach im nächsten Joor hii am Brunnen wiir. Maakt ät churrt unn: Tschüss tesaamen!

Der Löschzug Hackenberg feierte sein 125-jähriges Jubiläum

Mit einem großen Festkommers begann am 3. Mai in der festlich geschmückten Gerätehalle das Festwochenende des Löschzugs Hackenberg zu seinem 125-jährigen Jubiläum. Viele Menschen engagieren sich im Ehrenamt der Feuerwehr, um ihre Mitmenschen uneigennützig in Notsituationen bei Bränden, Unfällen oder Naturgewalten jederzeit zu helfen. Am 25. November 1894 gründeten deshalb 34 Männer aus den Berneustädter Ortschaften Hackenberg, Leienbach, Wald und Sundhelle die Freiwillige Feuerwehr Hackenberg-Leienbach.

„Wir haben den heutigen Kommersabend zum Anlass genommen, dieses Bestehen würdig zu beginnen, um mit einem dreitägigen Festprogramm die Jubiläumsfeier zu begehen. Wir hoffen, dass der Löschzug auch weitere 125 Jahre besteht“, so Löschzugführer Stefan Hatzig in seinem Festvortrag. Anschließend ließ er die Geschichte des Löschzuges Revue passieren. „Wir erinnern uns mit Respekt und Dankbarkeit der vielen aktiven Feuerwehrleute und ihrer Familien, die das bis heute Erreichte in den zurückliegenden 125 Jahren oftmals hart und entbehrungsreich erarbeitet haben“, begrüßte Bürgermeister Wilfried Holberg die Gäste. Seit der Gründung des Löschzugs im Jahr 1894 hätten sich die Anforderungen an eine zeitgemäße Feuerwehr sowohl in technischer als auch in fachlicher Hinsicht drastisch verändert. „Ich gebe das Versprechen ab, mich weiterhin und nachhaltig für eure gute Ausrüstung einzusetzen.“

Rund 200 Gäste und eine nicht enden wollende Flut an Grußworten wurde am Eröffnungsabend dem Löschzug Hackenberg zuteil. Dies zeigt die große Bedeutung, die der Löschzug innerhalb der Neustädter Wehr und bei der Bevölkerung hat und den Stellenwert, den das Ehrenamt in unserer Gesellschaft genießt. Das konnten die Kameraden des Löschzugs deutlich spüren.

Neustadts Wehrführer Michael Stricker hob in seinen Grußworten hervor: „Es ist vorbildlich, dass ihr einem Mitmenschen, der aus einer Notlage nach Deutschland geflüchtet ist, soviel Kameradschaft und Unterstützung

entgegenbringt, dass er sich hier in eurer Einheit richtig wohlfühlt.“ Gemeint war damit der 32-jährige Kamerad Ghazwan Younuz, der mit seiner Frau aus Mossul im Irak nach Deutschland geflüchtet war und über verschiedene Umwege nach Berneustadt gekommen ist.

„2017 ist er mit einem Übersetzer hier zum Feuerwehrfest gekommen und hat sich vorgestellt und sein Interesse an der Mitgliedschaft in der Feuerwehr bekundet.“ Nach einer längeren Einführungsphase erlernte Ghazwan mit großem Ehrgeiz sehr schnell Deutsch und konnte dann die Modulausbildungen ablegen.



Der Löschzug IV Hackenberg der Freiwilligen Feuerwehr Berneustadt ehrte seine verdienten Mitglieder.

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Frumbergstraße 8
51702 Bergneustadt

BUSREISEN UND TAXI



**fahr
mit Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Der Löschzug IV Hackenberg der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt wurde mit dem Silbernen Ehrenbeil ausgezeichnet



Torsten Götz (l.) und Axel Solbach (4. v.l.) wurden zu stellvertretenden Einheitsführern des Löschzugs IV Hackenberg ernannt.

Neben den anstehenden Beförderungen und Ehrungen hatte Stricker noch die Aufgabe, einen Funktionswandel innerhalb des Löschzuges zu vollziehen. So gab der stellvertretende Zugführer Stefan Brand, der sich künftig mehr seinem Segel-Hobby zuwenden möchte, sein Amt ab. Für ihn wurden mit Torsten Götz und Axel Solbach gleich zwei neue Stellvertreter ernannt.

Den musikalischen Rahmen bot der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehring. Am Ende des offiziellen Teils gab es vor der Gerätehalle noch eine Überraschung. Auf einer großen Leinwand wurde eine Lasershow mit entsprechender Musik präsentiert. Unter anderem gelang mit „Help!“ von den Beatles sowohl musikalisch als auch optisch ein wunderbarer Bezug zur Bedeutung der Feuerwehr. Am Samstagabend wurde mit einer Lasershow und einer Feuershow des Zirkus Orlando kräftig Party gefeiert.

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen ErLebensWert Gottesdienst zum Thema „Wenn's brennt“. Über 250 Besucher erlebten einen abwechslungsreichen Gottesdienst im Festzelt und in der Fahrzeughalle der Hackenberger Feuerwehr.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Kameraden der Einheit, sowie von Diakon Michael Gruß von der Katholischen Kirchengemeinde, Joachim Lüllau von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hackenberg und Pfarrer Andreas Spierling von der Evangelischen Kirchengemeinde, der auch seit 2002 Mitglied der Feuerwehr ist.



Der Iraker Younus Ghazwan wird von Arno Röttger zum Feuerwehrmann befördert.

Für Musik sorgte die Band „Ruhepuls“ von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt. Pfarrer Spierling führte in seiner Predigt aus, dass wir die Feuerwehr unter der Nummer 112 erreichen können. Auch wenn die „Seele brennt“ gibt es eine Adresse, an die wir uns wenden können. Zu finden ist sie unter der Nummer 50/15! Gemeint ist der Psalm 50 mit dem Vers 15: „Rufe mich in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.“ Diese Worte bekamen die Gottesdienstbesucher als Erinnerung mit nach Hause.

Im Gottesdienst wurde Geld für die Jugendfeuerwehr in den Feuerwehrhelmen der Kameraden und Kameradinnen des Jubiläumslöschzuges Hackenberg gesammelt. Es kamen mehr als 675 Euro zusammen.

Im Anschluss konnten verschiedene Feuerwehrfahrzeuge bewundert werden. Zudem gab es Showübungen der Jugendfeuerwehr, bei der eine imaginäre Holzhütte gelöscht wurde und reichlich Kaffee und Kuchen. Dazu spielte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt.

Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen

Beförderungen:

Ernennungen zu stellvertretenden Einheitsführern:

1. Stellvertreter Torsten Götz, 2. Stellvertreter Axel Solbach

Zum Feuerwehrmann:

Younus Ghazwan

Zum Oberfeuerwehrmann:

Kevin Jaeger, und von der Löschgruppe Othetal Jörg Werkshage

Zur Unterbrandmeisterin:

Denise Brand

Oberbrandmeister:

Philipp Niggemann

Ehrungen:

Der Löschzug IV Hackenberg wurde mit dem Silbernen Ehrenbeil ausgezeichnet

Feuerwehrenehrenzeichen in Silber (10 Jahre):

Unterbrandmeister Jan Tobias Kleinjung, und von der Löschgruppe Othetal Hauptfeuerwehrmann Sascha Mourschinetz

Feuerwehrenehrenzeichen in Silber (60 Jahre):

Siegfried Lenz



Stefan Hatzig (r.) verabschiedet seinen Stellvertreter Stefan Brand



**Liebe Neustädterinnen
und Neustädter,
liebe Besucherinnen und
Besucher aus Nah und Fern,**

herzlich Willkommen zum Festwochenende 40 Jahre Neustadt. Treffen – zu einem Fest von Bürgerinnen und Bürger für Bürgerinnen und Bürger.

Im Jahr 1979 wurde die Idee geboren, eine internationale Gemeinschaft von Neustädtern für alle Neustädter Bürgerinnen und Bürger zu gründen. Inzwischen haben sich 38 Neustädte mit mehr als 500.000 Einwohnern aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Holland, Polen, der Slowakei und Tschechien in der Arbeitsgemeinschaft Neustadt in Europa zusammengeschlossen.

Mir ist es eine große Freude und Ehre, die Schirmherrschaft für das diesjährige Neustadt-Treffen übernehmen zu dürfen. Viele deutsche Städte tragen den Namen Neustadt. „Nova Civitas“ – „Neue Stadt“. Oft erhielten Städte den Namen, da sie neben einer bestehenden Stadt neu gegründet wurden. Der Name kündigt vom Mut der Menschen zu einem Neuanfang in einer „Neuen Stadt“, in einem fremden Land, einem fremden Gebiet. Auch das lebendige Bad Neustadt a. d. Saale – vom großen Marktplatz bis hin zu den kleineren ebenso wunderschönen Plätzen – zählt zum starken Bündnis der vielen Neustädte in Europa. Für das Festwochenende bringen sich die örtlichen Vereine und Verbände ebenso wie die Gastronomie unseres Kurortes in die Organisation des Festes ein und es entsteht eine bunte musikalische, kulturelle und kulinarische Mischung, die zum Bummeln, Verweilen, Genießen, Feiern und Mitmachen einladet.

Ich danke allen Beteiligten, die das Festwochenende zum 41. Neustadt-Treffen auch heute wieder zu einem Erlebnis werden lassen, sehr herzlich für ihr unermüdliches Engagement, ihre Kreativität und ihren Ideenreichtum. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich unbeschwerter sowie unterhaltsame Stunden auf dem Festwochenende in Bad Neustadt.

Es grüßt Sie herzlich
Dorothee Bär
Ihre Dorothee Bär

FESTPROGRAMM
AM SAMSTAG 29.06.19
Marktplatz, Feuerwehr-Innenhof

Programmübersicht

ab 10:00 Uhr

Festbetrieb
auf dem Marktplatz und im
Feuerwehr-Innenhof

Ausstellung „Ein einzig Neustadt“
im Alten Amtshaus

Neustadtmühle
In der Hohnstraße

Elektromobilität
In den Stadtwerken erleben

Regionale Köstlichkeiten
auf dem Rathausvorplatz

Kinderprogramm
auf dem Kirchplatz

Tag der offenen Tür
im BayernLAB

ab 15:30 Uhr

Festbetrieb im Bildhäuser Hof
mit Weindorf und den „Rossinis“

Stadtführung
Treffpunkt: Rathausvorplatz.
Dauer: ca. 1 Std.

Hohntorbesichtigung
Treffpunkt: Hohntor
Dauer: ca. 30 Min

Hop on Hop off
mit dem Nessi-Bus
Busbahnhof (ZOB) -
Kurviertel -
Rhön Klinikum Campus
Dauer: ca. 45 Min.

11 Uhr / 13 Uhr /
16 Uhr

10 Uhr / 12 Uhr /
16 Uhr / 18 Uhr

10 Uhr / 12 Uhr /
16 Uhr



11 Uhr / 13 Uhr /
16 Uhr

Kornelkonzert
Orgelmusik / Orgelkirche



FESTPROGRAMM
AM SONNTAG 30.06.19

Bühne Marktplatz

10:00 Uhr	Musikkapelle Mühlbach
11:00 Uhr	Trachtentanzgruppe Neustadt a. d. Weinstraße
11:30 Uhr	Stadtkapelle Neustadt bei Coburg
12:30 Uhr	Kinderchor+Zumbakinder Nowe Miasto nad Pilicą
13:30 Uhr	Musikkapelle Jonge Klaore Echt-Susteren/Holland
14:30 Uhr	Kindertrachtentanzgruppe Neustadt bei Coburg
15:00 Uhr	Pause wegen Festzug
16:00 Uhr	Promiband
18:30 Uhr	Oktobberfestband 089

Bühne Feuerwehr-Innenhof

10:00 Uhr	Musikkapelle Brendorenzen
11:15 Uhr	Line Dancer Neustadt (Dosse)
12:30 Uhr	Fanfarezug Neustadt (Dosse)
13:30 Uhr	Mittelalterliche Tänze Neustadt-Glewe Burgverein
14:15 Uhr	Musikkapelle Löhrieth Pausen wegen Fälltag
16:00 Uhr	Musikkapelle Gartenstadt
17:00 Uhr	Böhmische Blasmusik Neustadt am Kulm
18:30 Uhr	JETS Festival Band

Bühne Marktplatz

10:00 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst zelebriert von Dekan Dr. Büttner und Dekan Dr. Krefft
11:00 Uhr	Jazzfrüschoppen mit „Swing Pack“ Weißwurst-Frühstück Mittagessen
14:00 Uhr	Musik mit „Horse Power“ Kaffee und Kuchen

Weitere Infos unter:
www.bad-neustadt.de



41. Neustadt-Treffen mit 40. Jubiläum im Bayrischen Bad Neustadt a. d. Saale

Vom 28. bis 30. Juni treffen sich in diesem Jahr die Delegationen der europäischen „Neustädte“ in der Bayrischen Kreisstadt Bad Neustadt a. d. Saale.

1979 lud Bad Neustadt a. d. Saale erstmals Vertreter anderer Neustädte zu einem Treffen am Hohntor ein: die Neustadt-Idee war geboren. Seitdem finden jährliche Neustadt-Treffen mit zahlreichen Besuchern statt. Dabei werden alte Freundschaften gepflegt und neue Kontakte geknüpft. Außerdem entstand im Laufe der Jahre untereinander eine überwältigende Reise-, Besuchs- und Kontaktwelle zwischen den Neustädten.

Anlässlich des 40. Jubiläums findet das Neustadt-Treffen nach 1979 und 1999 wieder in Bad Neustadt a. d. Saale statt. Am

Festwochenende vom 28.6. bis 30.6.2019 wird im Rahmen eines großen Stadtfestes mit tollem Programmangebot miteinander gefeiert.

Die Stadt Bergneustadt wird beim Treffen der großen Neustadt-Familie ebenfalls wieder stark vertreten sein. Ein Bürgerbus (Auskunft: Ute Koller, Tel.: 02261/45391), die Landsknechte und Marketerinnen sowie privat reisende Bergneustädter und die offizielle Delegation der Stadt werden Bad Neustadt a. d. Saale besuchen.

Kontakt Daten Bad Neustadt a. d. Saale:

Stadt Bad Neustadt, Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt
info@bad-neustadt.de, Telefon 09771 9106-0, Telefax 09771
9106-109

oder: Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt, An der Stadthalle 4, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale, Telefon: 09771 - 6 310 310
E-Mail: info@tourismus-nes.de



Wieder einmal gab es wunderbare Frühlingskonzerte mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

Frühlingskonzert sorgte für Gänsehaut

Gleich zwei Konzerte gab der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt im April in der Neustadt-Philharmonie Krawinkel-Saal vor ausverkauftem Publikum. „Maestro“ Heinz Rehling hatte ein tolles, abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammengestellt, das in seiner Spannung den Erwartungen und den Geschmack des Publikums traf und nach jedem Lied mit kräftigem Applaus begleitet wurde.



Mandy Loreen Fink sorgte mit dem Song „Blue Moon“ für Gänsehaut Feeling

„Wenn man im Orchester schon eine eigene Gesangs-Solistin hat, die in vielerlei Stimm-lagen singen kann und die sich immer dort einfindet, wo es hingehört, dann kann man auch eine richtige Bigband-Nummer spielen“, kündigte der Orchesterleiter Rehling Mandy Loreen Fink an, die mit wunderbarer Stimme „Blue Moon“ zum Besten gab, was mit besonders lang anhaltendem Applaus vom Publikum beantwortet wurde.

Bei einem Medley von Phil Collins wuchs das Orchester über sich hinaus. Dabei hatte auch die 14-jährige Maline Schlottner am Tenorsaxofon ihren Solo-Part und besonders am Schluss wurde die Schlagzeug-

Crew dem großen Entertainer würdig. An der Gruppe „Queen“ kam das Orchester nicht vorbei und interpretierte die Freddie Mercury-Komposition „Bohemian Rhapsody“ auf ihre ganz eigene Art. Bei einem weiteren Medley von „Frankie-Boy“ Frank Sinatra träumten so manche älteren Gäste von ihren Jugenderinnerungen und sorgte bei „New York New York“ „Fly me to the Moon“ und „Something Stupid“ für das ein oder andere feuchte Auge und mit „That’s my Way“ erinnerte man sich an die besonderen Momente im Leben.

Zufrieden wurden die Gäste nach den Konzerten in den lauen Samstagabend und am Sonntag in den sonnigen Nachmittag eines sich entfaltenden Frühlings entlassen.

Land in Sicht – Bergneustädter Jugendliche bloggen sich in die Welt

Schreiben lernen außerhalb der Schulzeit? Was bei vielen Schülern auf absolutes Entsetzen stoßen würde, machten acht Jugendliche aus Bergneustadt tatsächlich freiwillig. Dank der Initiative von Jugendstil,

dem Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW und der Förderung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration konnte die Stadtbücherei Bergneustadt eine Woche lang die Möglichkeit anbieten, an einem Schreibworkshop teilzunehmen. Acht Schülerinnen waren an vier Tagen jeweils drei bis vier Stunden dabei.

Jugendstil führt mit unterschiedlichen Autoren in 20 Orten einen mehrtägigen Schreibworkshop mit Jugendlichen durch. Gemeinsam mit den Autoren machen sich die 13- bis 18-Jährigen auf den Weg, ihre Sicht auf das Leben auf dem Land darzustellen. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entsteht so der Internetblog „Land in Sicht“.

In Bergneustadt war der freiberufliche Schriftsteller und Poetry-Slammer August Klar unterwegs. Er ist nach eigenen Angaben kein großer Schreiber, liebt aber die Performance und alles, womit man Menschen unterhalten kann. Er animierte zum „einfach losschreiben“, die Gedanken fließen lassen, nicht unbedingt die großen Themen ansprechen, sondern den Dingen einen Raum geben, die einem gerade persönlich wichtig sind. Er fand die richtigen Worte und die richtige Sprache für die Mädchen, egal ob Hauptschülerin, Realschülerin oder Gymnasiastin, alle fühlen sich gleichermaßen angesprochen und legten von Anfang an gleich los. So unterschiedlich wie die Teilnehmerinnen waren auch die Texte. Von witzig über spannend, Alltagsgeschehen neben Werbetexten oder Horrorgeschichten, alles war möglich.

Was bewegt die Jugendlichen an einem derartigen Angebot teilzunehmen? Die 13jährige Samy hat ein klares Ziel: „Ich möchte Schriftstellerin oder Journalistin werden.“ Sie schreibt momentan gleichzeitig an zwei Büchern und meint ganz bescheiden „Die sind aber beide noch nicht fertig.“ Nina erhoffte sich Tipps zum besseren Formulieren. Und irgendwie fanden alle Schreiben ganz gut. Jana fand toll, dass August Klar ihnen so viel Mut machte. „Ich habe die Scheu verloren etwas vorzutragen“ meinte sie. Einig waren sich alle: „Das möchten wir gerne noch einmal machen. Am liebsten wieder mit August!“



Acht junge Mädchen nahmen an der „Schreibwerkstatt“ in der Bücherei teil.



Mit „The Penske File“ tobte ein Orkan auf der Bühne.

Die kanadische Rockband „The Penske File“ gab ein fulminantes Konzert am WWG

Am Bergneustädter Wüllenweber-Gymnasium (WWG) gab am 29. April die Rockband „The Penske File“ ihre Visitenkarte ab. Nach dem letztjährigen Konzert von „Cold Years“ war es nun die zweite internationale Gruppe, die den Schülern ab der 7. Klasse ordentlich „was auf die Ohren“ gab. Auf ihrer Europa-Tour, unter anderem mit Konzerten in London, Manchester, Hamburg und Zürich, machte die kanadische Rockband auch in Bergneustadt Station: Denn die WWG-Schülerverwaltung (SV) setzte ihre bundesweit vermutlich einzigartige Konzertreihe mit „The Penske File“ in der Aula des Gymnasiums fort. Die Band präsentierte der begeisterten Schülerschaft einen Mix aus Rock mit Folk- und Popeinflüssen und Singalongs.



Lina Bonness, Mitglied der Schülerverwaltung, stellte vor Beginn des Auftritts das Konzept der Reihe vor. Seit 2013 ist das WWG Teil des bundesweiten Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Schülervertretung nimmt sich diesem Thema in Form von Konzerten an. Die Schüler am Wüllenweber-Gymnasium sollen dabei offen für neue Musik und neue Menschen sein.

Während der anschließenden Interviewrunde standen die Bandmitglieder der

Schülerin Melike Comulu Rede und Antwort. Dabei erfuhren die Jugendlichen unter anderem, dass die drei Freunde Travis Miles, Alex Standen und James Hall schon eine gefühlte Ewigkeit Musik machen und am liebsten in Schulen und auf Festivals spielen. Sie gaben auch private Einblicke. Die aus Burlington im Bundesstaat Ontario USA stammenden Musiker outeten sich als große Eishockeyfans.

Die Veranstaltungsreihe „Schulkonzerte am WWG“ ging am 29. April in die 2. Runde. - Es kommt eher selten vor, dass Rockbands an einer Schule zur Mittagszeit spielen. Am Bergneustädter Wüllenweber-Gymnasium (WWG) ist das anders, da gab es zum 2. Mal eine internationale Band, die in der 5. Stunde für die Schüler ab der 7. Klasse Rock vom Feinsten ablieferten. Das gibt es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in keiner anderen Schule in Deutschland.

Nach einem fulminanten Konzert und einer Zugabe war pünktlich mit der Schulglocke die Veranstaltung beendet und sowohl die Schüler als auch die Band waren begeistert von diesem einmaligen Event.



Semino Rossi ließ vor allem die ältere Generation tief in Erinnerungen schwelgen.

Die Schlagerstars wurden bei der „Schlagernacht der Herzen“ frenetisch gefeiert

Von Ursula Hütt

Gute-Laune-Musik mit Klassikern und neuen Hits brachte am Ostersonntag großartige Partystimmung in die Bergneustädter Burstenhalle. Die „Schlagernacht der Herzen“ eröffnete das Duo „Sunrise“ aus Südtirol. Songs wie „Sag mir noch einmal ich liebe dich“, „Schachmatt“ und „Donna Blue“ konnte fast jeder der rund 700 Gäste und Fans in der Burstenhalle mitsingen. Arno Adler und Florian „Flo“ Wieser singen seit zehn Jahren gemeinsam und erwiesen sich als ideale „Eisbrecher“.

Anschließend gab der Shootingstar 2018, Daniela Alfinito, ihre Visitenkarte in der Burstenhalle ab. Ihr bisher größter musikalischer Erfolg war Anfang des Jahres mit „Du warst jede Träne wert“. Der Song schaffte es bis an die Spitze der Charts und wurde aus vielen Kehlen begeistert mitgesungen. „Blue Jeans“, „Hallo Du“ und „Bahnhof der Sehnsucht“ rundeten Alfinitos Auftritt ab.

Musikalischer Höhepunkt des Abends war das Gastspiel von Semino Rossi. Nett, bodenständig und höflich, ja fast bescheiden betrat er die Bühne und startete mit dem Gassenhauer „Aber dich gibt's nur einmal für mich“. Rossi stammt aus Argentinien und begann seine Karriere dort als Straßenmusiker. In den 1980er Jahren kam er nach Europa, mit einem „One-Way Ticket“, wie er den Zuschauern erzählte. Alle seine Darbietungen waren den Fans bestens bekannt und wurden mit stehenden Ovationen vom Publikum belohnt. „Rot sind die Rosen“, „Bella Romantica“ und „Meine Königin des Sommers“, waren nur einige Hits, die der Schlagerstar zum Besten gab.

Alle Interpreten des Abends wurden für ihre Auftritte frenetisch gefeiert. Zugaben für die Musikfans waren deshalb obligatorisch. Die Veranstalter Roland Reh, Stefan Tsolakidis und Hans Brelöhr waren mit dem Verlauf des Abends sehr zufrieden.



Heinz Jaeger erzählte manch heitere Anekdote rund um die Geschichte „seines“ Jägerhofes.

Zeitzeugen im Jägerhof

Von Michael Kupper

„Hier kannst du keine Katze mehr vor den Arsch kloppen“, meinte ein Besucher in der Gaststätte Jägerhof in der Bergneustädter Altstadt bei der Veranstaltung „Geschichte(n) von Zeitzeugen erzählt“. Nicht nur der Schankraum war zum Bersen gefüllt, auch im Flur und selbst auf der Treppe ins Obergeschoss war kein freies Plätzchen mehr zu finden. Walter Jordan, Museumsleiter des Heimatmuseums Bergneustadt, und Gitta Esch, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, hatten zu einem amüsanten Abend aus der Themenreihe „Interessante Bergneustädter“ eingeladen, in der sie halbjährlich städtische Originale vorstellen.



Heinz Jaeger, seit 1982 in der dritten Generation Gastwirt im Jägerhof, erzählt kurzweilig die Geschichte des über 250 Jahre alten, denkmalgeschützten Fachwerkgebäudes. Nach Angaben des Stadtarchivs wurde das Haus um 1760 gebaut. Typisch für diese

Zeit seien die „Klönfenster“ neben der Eingangstür, durch die man schwatzen konnte, ohne im Winter die Kälte ins Haus zu lassen. Brezel, Fleischwurst, Bier- und Weinglas auf dem verschieften Giebel symbolisieren die Nutzung des Gebäudes als Bäckerei, Metzgerei und Gaststätte.

1910 erwarb Jaegers Großvater Emil das Anwesen und betrieb neben der Schänke auch eine Metzgerei. Sein Vater Fritz führte den Betrieb ab 1938 fort und veranlasste umfangreiche An- und Umbauten. Im 2. Weltkrieg wurde der Saal als Munitionslager beschlagnahmt. In dieser Zeit diente die Gastwirtschaft auch als Schulraum. „In der kalten Jahreszeit musste jeder Schüler ein Brikett oder ein Scheit Holz mitbringen, um den großen Kanonenofen zu befeuern“, erinnert sich sein Vetter Horst Jaeger.

Nach der Nutzung als Lagerraum für Matratzen diente der große Saal wieder seinem eigentlichen Zweck der Tanzveranstaltungen. Dabei seien besondere Lampen eingebaut worden, die die bügelfreien „Nyltest“-Hemden im Halbdunkel „so schön zum Leuchten“ brachten. Tanz im Jägerhof war auch immer an den Stadtgeburtstagen. Zuvor habe man aber den Losmundbrunnen präpariert, sodass der Wein aus einem von der Sparkasse gestifteten 50-Literfass aus den Hähnen des Brunnens gezapft werden konnte.

Anfang der 60er Jahre wurden auch drei Fremdenzimmer eingerichtet. „Das war etwas ganz Besonderes“, schildert Jaeger, „jedes Zimmer hatte fließend Wasser – nur kalt natürlich!“ In dieser Zeit wurde auch der Spitzname „Glück-auf-Wirtschaft“ von den Gästen des Feuerwehrholungsheims geprägt: „Wenn du Glück hast, hat der Jägerhof heute auf!“

Eine besondere Tradition hat das „Dobbeln“ an Silvester. Bei diesem Spiel wird in der Gastwirtschaft um einen Teller voller Würste gewürfelt. Heinz Jaeger erinnert sich an

das erste „Dobbeln“ nach dem Krieg 1949: „Damals lag nur eine einzige Wurst auf dem Teller und gewonnen hat die der Schneidermeister Budde. Meine Mutter hat sich fürchterlich aufgeregt, als er die an seinen Dackel verfüttert hat.“ Aber auch andere Tiere scheinen sich im Jägerhof ganz wohl zu fühlen. Einmal habe der berittene St. Martin sein Pferd mit an die Theke gebracht und nach einer Wette der Stammtischbrüder habe plötzlich auch eine Kuh im Schankraum gestanden.

Walter Jordan gab zum Abschluss des Abends noch eine Anekdote aus der jüngeren Zeit zum Besten. Als er mit einigen Vertretern der Tourismusbranche im Jägerhof eingekehrt sei, habe einer seiner Gäste nach der Weinkarte gefragt. Darauf Jaeger ganz trocken: „Wenn Sie die Karte sehen, dann fangen Sie an zu weinen.“

Lernen hat Kopf, Herz und Hand - Die Sonnenschule schnürte davon ein ganzes Paket.

Dass Kinder nicht nur mit dem Kopf lernen, ist keine neue Erkenntnis. Doch diese gewinnt im Zeitalter der Digitalisierung und Technisierung enorm an Gewicht. Viele Freizeitaktivitäten sind durch die „neuen Medien“ bestimmt. Dem setzt die „Sonnenschule Auf dem Bursten“ nun gezielt entgegen: Sie schnürte zum Lernen mit Kopf, Herz und Hand ein ganzes Paket, das Bewegung, Entspannung und handelndes Lernen umfasst.

Sich zurechtfinden in der modernen Welt ist ohne den versierten Umgang mit den digitalen Medien nicht mehr denkbar. „Selbstverständlich fördern wir die ‚digitale‘ Kompetenz der Kinder in unserer Sonnenschule“, erklärte Schulleiterin Gabriele von Blücher. „Mit einem PC-Raum und Geräten in den Klassen sind wir bestens ausgestattet.“

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Der Schreibwarenladen.

Büro • Schule • Basteln

www.Der-Schreibwarenladen.de



Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo. - Fr. 09:00 - 18:30 Uhr & Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Find us on:  facebook

stuffs.de

werbungmarketing

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

**JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN**

**Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon. +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

NUSCHDRUCK

Satz Gestaltung Web-Design | Offset- und Digitaldruck | Schneiden Falzen Heften u.v.m.

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

Stadtbücherei Bergneustadt

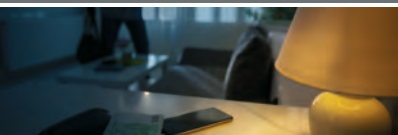
Goethestr. 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!

GRAVTEC

HOLGER KLEINE

SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

**SCHLISSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK**

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

AUF NUMMER SICHER GEHEN

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/501 37 40
Fax 02261/501 37 43
info@gravtec.de



aeterno

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!



aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pflingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

Oberbergische Fahrzeugpflege

Neueröffnung zum 1. Juni 2019
Sie sind herzlich eingeladen!
ab 16 Uhr, Vor den Birken 8a, 51674 Wiehl-Marienhagen



Oberbergische Fahrzeugpflege GbR
Inhaber Daniel Kleinjung & Dennis Henseleit
Vor den Birken 8a
51674 Wiehl-Marienhagen
www.oberbergische-fahrzeugpflege.de - Tel.: 01729398511
Wir besprechen gemeinsam ein individuelles Preisangebot!



Die Schulvertreter und Sponsoren im Technik- und Medienraum: (v.l.) der Schulpflegschaftsvorsitzende Christoph Erdmann, seine Stellvertreterin Nesrin Sönmez, Stephan Neu von der Sparkasse Gummersbach, Torsten Prauser von Freyler Industriebau, Schulleiterin Gabriele von Blücher und Fachlehrer Christian Borgs sowie viele glückliche Schüler.

Lernwerkstätten, das Üben am PC oder auch die Internet-Recherche hätten im Unterricht einen festen Platz.

Bewegung wird in der Sonnenschule besonders großgeschrieben. Schule, Sport und Bewegung sind ein wichtiger Ausgleich zum Lernen in der Klasse. So hat der Lehrerbereich „bewegte Schule“ ein Konzept entwickelt, das ein Spektrum von der bewegten Pause durch Spielgeräte, bis hin zu größeren Sportevents über das gesamte Schuljahr im Rhythmus der Jahreszeiten umfasst.

Viele Kinder möchten in den Pausen gerne mal einfach abschalten und sich eine Auszeit nehmen. Die Kinder sollen Stille und Ruhe als wohltuend empfinden lernen und es soll eine Balance zwischen Bewegung und Entspannung geschaffen werden. „Das führt zu einem positiveren Schulklima und einer stressfreieren Beziehung innerhalb der Schülerschaft“, so Blücher. Der extra dafür eingerichtete Klassenraum entspricht einem farblich abgestimmten Konzept und ist mit gemütlichen Sitzcken und Entspannungsliegen ausgestattet. Ein gemütlich gestalteter Nebenraum lädt zum Ausruhen und Verweilen ein.



Nur leise muss es sein: im Ruheraum können es sich die Kinder richtig gemütlich machen

Eine ganz besondere Anschaffung sind die Technik-Türme: „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken“, zitierte Blücher Galileo Galilei. Das dient als Leitsatz der Arbeit mit den Technik-Türmen. Diese sind im Prinzip ein Schrank, in dem sich wohl geordnet eine Menge Material befindet und ein gut durchdachtes Konzept, wie man das Material einsetzen kann.

Eine so umfassende Sache ist natürlich nicht umsonst zu haben. Die Sonnenschule bedankte sich deshalb am 8. Mai ganz herzlich bei den Sponsoren. Die Sparkasse Gummersbach, die Neustädter Firma „Freyler Industriebau“ und die beiden Fördervereine der ehemaligen GGS und KGS, spendeten insgesamt die Summe von 2.800 Euro für das Projekt. „Ohne diese Spenden wäre uns die Anschaffung der Technik Türme nicht möglich gewesen“, so Blücher.

Band Contest - An Heavy Metal kam die Jury nicht vorbei

Während ein paar zartbesaitete Gäste sich das Spektakel lieber von draußen anhörten, kam die Jury nicht umhin, der Hardrock und Heavy-Metal-Band „Terra“ den gebührenden Respekt für ihren Auftritt entgegenzubringen. Nach einer sehr langen Beratungszeit kürten sie am Ende des Abends die Musiker zur Nummer eins in der Kategorie „Band“ des Bandcontests „open stage live 2019“ in der Begegnungsstätte Hackenberg.



Mit Ben Krause siegte ein alter Bekannter bei den Solisten und Songwritern.

Die fünf Musiker aus der Nähe von Wiehl spielen ausschließlich Eigenkompositionen, wobei sich ihr Genre am ehesten mit Hardrock/Heavy Metal beschreiben lässt. Die mitgebrachten Fans zeigten den im Saal zurückgebliebenen Zuhörern, wie man zu dieser Musik agiert. Dabei gab es den ein oder anderen blauen Flecken und hin und wieder stürzte bei allzu wilden Bewegungen jemand quer durch den Saal. „Wir sind in jedem Fall mit einer anderen Erwartungshaltung hierhin gekommen“, so Frontsänger Kevin Salmen. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir mit unserem Kontrastprogramm hier gewinnen. Umso schöner, dass das passiert ist. Es hat einfach Spaß gemacht.“



Die Heavy Metal Band „Terra“ gewann den diesjährigen Band Contests „open stage live 2019“



Die jüngste Band „Tider“ vom Neustädter WWG ist 2020 beim Rathausplatz Open Air dabei.

Zur Belohnung wird die Band am 20. Juli beim Bergneustädter Sparkassen & Agger-Energie Rathausplatz Open Air auftreten.

Es war nicht leicht für die Jury, bestehend aus der Neustädter freien Songbegleiterin Elo von Knorre, dem Gitarrenlehrer Michael Wernecke der Musikschule Gummersbach und Neustadts Bürgermeister Wilfried Holberg, zu entscheiden, welche Band und welcher Solist oder welches Duo letztendlich das Finale des Bandcontest „open stage live 2019“ gewinnen sollte. Zu unterschiedlich waren die Stilrichtungen und Performances der sieben teilnehmenden Gruppen.

Die mit einem Durchschnittsalter von zwölf Jahren jüngste Band „Tider“ kam auf Platz zwei und kann sich auf einen Auftritt beim Rathausplatz Open Air 2020 freuen. Die Sechstklässler des Bergneustädter Wüllenweber-Gymnasiums (WWG) spielten in eigenwilliger Besetzung mit Gesang, Keyboards, Blockflöte, Cello, Akustik-Gitarre und Schlagzeug selbst geschriebene Songs und eigene Kombinationen von bekannten Hits. Ihr Auftritt wurde nicht nur von ihren Familien frenetisch begleitet.

In der Kategorie Solo/Duo betrat mit Ben Krause ein „alter Bekannter“ die „open stage live“ Bühne und belegte den ersten Platz. Nachdem er 2017 mit seinem Trio beim ersten Bandcontest aufgetreten ist, gab es 2018 mehrere umjubelte Auftritte als Solokünstler, unter anderem beim letztjährigen Rathausplatz Open Air, was sich in diesem Jahr wiederholen soll. Den zweiten Platz be-



Das Duo „Lucas&Louis“ aus Ründeroth

legte mit einer soliden Aufführung das Duo „Lucas&Louis“ aus Ründeroth, in der Besetzung Piano, Akustik-Gitarre und Vocals. Ihre vielseitige Musik von Deutsch-Rock über Pop bis hin zu Kölsch-Rock wurde von den Gästen mit großem Applaus belohnt. Damit hat auch das Duo einen Auftritt beim Open Air 2020 sicher.

Die Begegnungsstätte Hackenberg und die Musikschule Bergneustadt richteten den „open stage live“-Bandcontest unter professionellen Bedingungen aus. Die Veranstaltung wurde gefördert mit Mitteln von „create music“ des Landes NRW und ist vom Pianohaus Schöler, der AggerEnergie und Sparkasse Gummersbach gesponsert. Den Siegern winken Auftritte im Rahmen der Bergneustädter Sparkassen & Agger-Energie Rathausplatz Open Airs 2019 und 2020. Zudem besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit eines weiteren Auftritts im Rahmen der Nacht der Jugendkultur am 28. und 29. September 2019.

Nachwuchs-Floristin aus Bergneustadt unter den besten fünf in Berlin

Parallel zu den Deutschen Meisterschaften der Floristen in Berlin konnten sich dort auch Floristen-Auszubildende in Zweiertteams für den „Fleurop's Junge Wilde Azubi-Cup“ bewerben und in einem Wettkampf zeigen, was schon der Nachwuchs leisten kann. Mit bei den 15 eingeladenen Teams war auch die 21-jährige Auszubildende Melanie Weide aus Bergneustadt von Blumen GEKA in der Stadionstraße gemeinsam mit ihrer Teamkollegin, der aus Japan stammenden Kölnerin Akane Kawabata. Ein Wochenende lang wurde das Team bei dem Wettbewerb von der „Junge-Wilde-Floristin“ Elisabeth Schönmann gecoacht. Die Top-Floristin machte das Team fit für den Wettbewerb, zeigte ihnen Floristik-Tricks und gab viele wertvolle Tipps, wie man die Jury von sich und seinem Werkstück überzeugen kann.

„Unsere Aufgabe war einen Raumschmuck nach dem Motto: ‚Be Real‘ (Sei Real) herzustellen“, erzählt Melanie. „Wir hatten eine halbe Stunde Zeit, einen Entwurf zu fertigen und insgesamt drei Tage für die Umsetzung.“ Ihr Kunstwerk stellte eine Weltkugel dar, die auf der einen Seite lebendig ist und aufblüht und auf der gegenüberliegenden Seite trübe, trist und verwelkt – eben „real“, wie im richtigen Leben. Mit ihrem Arrangement konnten sie sich einen Platz unter den besten fünf sichern. Zum Abschluss fand eine Preisverleihung statt, bei der Melanie und Akane eine Urkunde, einen Siegerstrauß, T-Shirts und Floristen-Werkzeug wie beispielsweise Messer von der Marke Oasis erhielten.

„Es war ein großartiges Erlebnis für mich. Ich kann nur jedem empfehlen, so etwas mal mitzumachen“, schwärmt Melanie und überlegt daran, sich in diesem Jahr noch einmal zu bewerben.



Melanie Weide (r.) mit ihrer Teamkollegin Akane Kawabata und Coach Elisabeth Schönmann neben ihrem Kunstwerk.



Bergneustadtmarketing organisierte im 8. Jahr den Frühjahrsputz in der Feste

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Bergneustadt räumt auf

Am 6. April trafen sich am frühen Samstagmorgen viele Helfer auf dem Rathausplatz zum Frühjahrsputz in der Feste. Rund 70 Neustädter Bürger, darunter sehr viele junge Leute aus den Vereinen, Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr und Auszubildende der Firma Metalsa waren im Einsatz. Sie wurden von Organisator Klaus Modricker von Bergneustadtmarketing begrüßt und in die Sammelstrecken eingewiesen.

Gut organisiert und ausgestattet mit Müllsäcken, Zangen und Warnwesten zogen die einzelnen Gruppen durch die Innenstadt um öffentliche Plätze, Straßen- und Wegegränder vom Unrat zu säubern. Am Mittag gab es für die fleißigen Helfer vor dem Pflege- und Betreuungszentrum „evergreen“ zur Stärkung Erbsensuppe und Getränke. Die schon traditionellen, leckere Nussecken, selbstgebacken von Frau Modricker, bildeten den süßen Abschluss der seit 2012 stattfindenden Veranstaltung.

„In der Woche vorher hatte ich vom Bergischen Abfallverband bereits Zangen und Säcke geholt und an die Kitas und Schulen in der Innenstadt verteilt“, erklärte Klaus Modricker. „Im Rahmen des Unterrichts und der Betreuung wurden dort bereits vorher eigene Aktionen gestartet.“

Realschüler auf „Müllkurs“ rund um ihre Schule

Dass man nur gemeinsam etwas erreichen kann, das wissen schon die Fünftklässler der Städtischen Realschule Bergneustadt. Daher kamen sie auch in großer Zahl dem Aufruf der Stadt Bergneustadt zum diesjährigen Frühjahrsputz nach.

Wie in jedem Jahr sammelten mehr als vierzig Kinder gemeinsam mit ihren Lehrern Tüten, Flaschen, Zigarettenkippen und vieles mehr mit großem Eifer in den Straßen rund um ihre Schule herum. Neu war für einige das Gefühl, dass das Engagement für das eigene Umfeld und damit die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung auch richtig Spaß machen kann.

Im Rahmen der Bergneustädter Frühjahrsputzaktion „Mach mit“ waren auch die Kinder der Sonnenschule aktiv

Die ersten und zweiten Klassen säuberten die Klassenräume, die Flure und den Schulhof. Die dritten und vierten Klassen schwärmten mit Mülltüten, Handschuhen und Greifzangen bewaffnet durch die Straßen in der Schulumgebung. Kinder wie Lehrer waren hochmotiviert und machten reichlich „Beute“.

Aufräumen im Stadtteil Hackenberg

Bei der großen Aufräum-Aktion im Bergneustädter Stadtteil Hackenberg haben auch Kinder der Johanniter-Kindertageseinrichtung Sonnenkamp einige Straßen vom Abfall befreit. Gut ausgestattet mit Handschuhen und Mülltüten zogen sie los und sammelten den Müll auf Wegen, Rabatten oder Wiesen ein.

Dabei wurde schnell klar: Abfall gehört in den entsprechenden Entsorgungsbehälter und soll nicht einfach in die Gegend geworfen werden. „Doch das weiß wohl nicht jeder“, meinten die Kinder, denn sie kehrten mit mehreren gefüllten Abfalltüten wieder in den Kindergarten zurück.



Diese Schülerinnen der Realschule säuberten die Talstraße vom Müll.

• Realschüler erproben Französische Küche

Flammkuchen, Ratatouillesalat, Mousse au chocolat und andere französische Köstlichkeiten - da war für jeden Feinschmecker das Passende dabei.



Wie auch in den vergangenen Jahren stellte die AggerEnergie am 8. April den 18 Schülerinnen und Schülern des Französischkurses der Jahrgangsstufe 10 der Städtischen Realschule Bergneustadt dankenswerterweise ihre Küche zur Verfügung. Dort wurde unter der fachkundigen und freundlichen Anleitung der Ökotrophologin Inge Schmidt-Clemens die französischen Speisen von den Jugendlichen zubereitet.

Damit wurde dem Lernen mit allen Sinnen auf angenehmste Weise Genüge getan. Nach dem Motto „Wer arbeitet, darf auch genießen“ ließen sich die Jugendlichen, die selbst zubereiteten Speisen dann zum Abschluss der Veranstaltung sichtlich schmecken.

• Der EinfachMalSingenChor hat neue Sponsoren

Der EinfachMalSingenChor für Menschen mit und ohne Demenz in Bergneustadt mit den Chorleitern Joachim Kottmann und Michael Becker geht in die nächste Runde. Nachdem die Anschubförderung



Der EinfachMalSingenChor erfreut sich großer Beliebtheit bei den älteren Menschen.

des „Demenz-Servicezentrum Bergisches Land“ ausgelaufen war, konnten mit dem Lionsclub Gummersbach-Aggertal und der Neustädter GeWoSie zwei Förderer für das Projekt begeistert werden. Veranstaltet wird der EinfachMalSingenChor von der Musikschule Bergneustadt in Kooperation mit dem evangelischen Altenheim Bergneustadt, dessen Leiter Georg Huber sich sehr erfreut über die Förderung zeigte.

Anlässlich des Frühlingssingens am 4. April machten sich Michael Mielecke vom Lionsclub Gummersbach-Aggertal und Utz Walter von der GeWoSie persönlich ein Bild von dem Projekt und überreichten symbolisch je einen Scheck über 600 Euro. Ebenso hat die Sparkasse Gummersbach ihr Engagement für die kommende Saison angekündigt, so dass der Fortbestand des Projektes auch weiterhin gesichert ist.

Die rund 60 Bergneustädter Sängerinnen und Sänger waren begeistert und besangen daraufhin umso inbrünstiger den Frühling. Der nächste Singetermin im Bergneustädter Krawinkel-Saal ist der 6. Juni um 15:30 bis 17:00 Uhr.

• „Mein Leben für den Sport“

Zur 23. Gesprächsrunde im Haus evergreen Bergneustadt hatte der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur Michael Klinnert eingeladen. Der Sozialpädagoge im Ruhestand war bei der Stadtverwaltung Bergneustadt beschäftigt und gehörte zum Team der Jugendpfleger. 1981 lernten sich Talk Gast Michael Klinnert und Moderator Michael Klaka in den Diensten der Stadtverwaltung kennen.



In Bergneustadt geboren, machte Klinnert seinen Schulabschluss in der Realschule und studierte im Zuge seiner weiteren schulischen und beruflichen Entwicklung Sozialarbeit. Nach seiner Heirat folgte die Geburt von zwei Kindern, die später gemeinsam mit ihren Eltern aktiv im TV Bergneustadt ihr Hobby lebten. Vor allem widmete sich Michael Klinnert dem Handballsport seines Vereins. In allen denkbaren Bereichen und insbesondere in der sportlichen Entwicklung der Jugendarbeit fand er seine Berufung. So konnte er seinen Beruf mit dem Hobby sinnvoll verbinden.

Der folgende Ruhestand betraf nur die Stadtverwaltung. Im TV Bergneustadt behielt er seine Aufgaben und erweiterte diese um die eine oder andere Verantwortung im Bereich des Stadt- und Kreissportverbandes. Ein Großteil der Gäste der Gesprächsrunde kannte den engagierten Sportler und Sozialpädagogen und so folgten viele Rückfragen aus dem Publikum.

Doris Klaka, die sich gemeinsam mit ihrem Partner um die Gesprächsrunden bemüht, verabschiedete die Gäste traditionell mit einem gemeinsamen Lied, diesmal allerdings zusätzlich mit viel Bewegung.

• Eine Ära geht zu Ende – Seniorenkreis der Kirchengemeinde St. Stephanus wurde aufgelöst

Die Schließung des Seniorenkreises der Katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus Bergneustadt hinterlässt eine große Lücke im Gemeindeleben. Das regelmäßige Treffen wurde 1972 von Heinrich Hünernmund gegründet. Die Senioren der Gemeinde hatten endlich auch ihren Treffpunkt. Jeden ersten Mittwoch im Monat traf man sich in großer Zahl, zu Geselligkeit und Information.

Nach dem Tod von Heinrich Hünernmund übernahmen nacheinander Raimund Büdenbender und Ludwig Völlmicke das Zepter. 1988 übernahm Helga Willmes den Vorsitz. Ein Vorstandsteam aus Helga Willmes, Bärbel Menn, Magda Lux, Eva Klein und Hildegard Kränzler wurde zur fröhlichen Mitarbeit gegründet.

Das jetzige Vorstandsteam mit Helga Willmes, Rita Schmidt, Angelika Kaczmarek und Inge Caspers, hat viele Jahre ihre Ideen und Talente zur Freude der Senioren eingebracht. Nun geht diese Zeit leider zu Ende. Alle Senioren wollen alt werden – aber keiner will alt sein! Der Kreis wurde, durch Tod, Krankheit, Umzug ins Altenheim oder zu den Kindern immer kleiner.

Nach reiflichen Überlegungen des Teams und der Senioren hatte man beschlossen den jetzigen Seniorenkreis aufzulösen. Alle bedauern diese Entwicklung, die sich allerdings auch auf vielen Ebenen abzeichnete. Mit einem Danknachmittag wurde am 8. Mai der Seniorenkreis im Pfarrsaal verabschiedet. Dabei wurde allen Wegbegleitern, die sich mit dem Seniorenkreis verbunden gefühlt haben, gedankt.



Die Teammitglieder (v.l.) Angelika Kaczmarek, Rita Schmidt, Inge Caspers und ihre Vorsitzende Helga Willmes wurden herzlich vom Seniorenkreis verabschiedet.



Heike Klaas-Neschen von „komplett & anziehend“ freute sich über das Engagement der Kinder der Kunstschule des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur.

• Junge Künstler vom Förderkreis KKK stellen bei „komplett & anziehend“ aus

Eine besondere Ausstellung fand mit den Kindern und Jugendlichen der Kunstschule des Förderkreises für Kinder Kunst & Kultur (KKK) im Neustädter Damenmodegeschäft „komplett & anziehend“ an der Kölner Straße statt.

Die jungen Künstler hatten großartige Arbeiten zum Thema „fremd sein annehmen“ umgesetzt und tolle Krokodile aus Naturmaterialien und wunderschöne Krokodilbilder gestaltet, die das Geschäft und die Schaufenster derzeit schmücken. Ein toller Anblick beim Bummel durch die Innenstadt. Modegeschäft Inhaberin Heike Klaas-Neschen bedankte sich bei der kleinen Vernissage am 11. April bei den begabten Künstlern: „Ich freue mich auf weitere Ausstellungen von euch mit vielen interessanten Themen.“

• Lesewoche an der Sonnenschule

Die Woche vor den Osterferien war Lesewoche an der Sonnenschule Auf dem Bursten. In allen Klassen lasen die Kinder ausgiebig Geschichten, Gedichte und Bücher. Ganz besonders großartig war das Vorlesen. Die Kinder der vierten Schuljahre lasen dabei ihren Patenkindern aus den ersten Schuljahren vor.

Die 4a hatte eine ganz besondere Lektüre: Sie hatten in der Woche vorher selbst Märchen geschrieben, die sie nun ihren Zuhörern aus den ersten Klassen vortrugen. Sechs der besten Vorleser besuchten die Kitas Anna Zammert und Kreuz und Quer. Dort lasen sie gespannten Kindern aus Bilderbüchern vor. Eine tolle Sache für die Viertklässler und den jungen Zuhörer aus den Kitas.



• Jeder Mensch ist anders - Ein Gottesdienst in der Johanniter-Kita Sonnenkamp in Bergneustadt

Mit vielen anderen Kindern haben die Kinder der Johanniter-Kita Sonnenkamp mittlerweile Freundschaft geschlossen. Sie befreunden sich mit Kindern, die auch eine andere Muttersprache oder Religion haben oder ganz unterschiedliche Stärken besitzen. Die Kinder wissen: Jeder Mensch ist anders, und das ist auch gut so.

Dass Jesus das genauso empfand, das erfuhren die Kinder jetzt bei einem Gottesdienst in der Kita. Im Mittelpunkt stand dabei die biblische Geschichte, in der Jesus damals losgezogen ist und verschiedene Menschen angesprochen hat. Die lernte er beim Angeln, beim Schafe hüten oder zu Hause bei ihren Familien kennen - und mit ihnen schloss er Freundschaften. Er lud sie ein, ihm zu folgen und mit ihm den Menschen von Gott zu erzählen.

• Jahreshauptversammlung TuS Belmicke

Auf der JHV des TuS Belmicke am 5. April gab der 1. Vorsitzende Rainer Tomasetti einen Jahresrückblick auf die zurückliegenden Veranstaltungen im Jahr 2018 wie den 32. IVV Wandertag und den Karneval. Die diesjährige Karnevalsparty war ebenso ein großer Erfolg wie die traditionelle Sitzung am Karnevalssonntag. Ein abwechslungsreiches Programm im voll besetzten Annahim an Kinderkarneval konnte Jung und Alt begeistern. Um neue Sportarten in den Verein aufzunehmen, wurde unter anderem ein Schnuppertraining zum Bogenschießen angeboten.

Neben den Berichten aus den Jugend- und Wanderabteilungen hob Tomasetti die gute Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Belmicke hervor. Gemeinsam hat man im vergangenen Jahr einige Dämmerstoppeln für die Bevölkerung organisiert, ebenfalls den Frühschoppen am Annatag durchgeführt und auch die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag ausgerichtet.

Zudem konnte Tomasetti davon berichten, dass es einen Interessenten gibt, der den Sportplatz und auch das Vereinsheim für eine Freizeitaktivität nutzen möchte. Dazu hat man kürzlich vom Kreisbaumt Olpe eine vorläufige Genehmigung erhalten. Nun will der Interessent die Machbarkeit prüfen, um das Projekt dann auch durchzuführen.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Antonia Kuntze zur neuen 2. Kassiererin gewählt und Ralf Ribinski als 2. Vorsitzender bestätigt und Frank Barczyk wurde nach 25 Jahren Vorstandsarbeit mit viel Applaus verabschiedet.

Ehrungen:

50 Jahre und damit Ernennung zu Ehrenmitgliedern: Edith Jockram und Hildegard Kaufmann

40 Jahre: Joachim Stricker, Lothar Bauch, Volker Kaufmann

25 Jahre: Christiane Barczyk, Frank Barczyk, Felix Barczyk, Martina Schneider, Detlef Schneider, Heinz-Dietmar Engel, Anne-Sophie Kriegeskotte, Laura Feldmann



Tombola zu Gunsten der Bergneustädter Pfadfindergruppe „Bergluchse“

Mit tatkräftiger Unterstützung des Frisörsalons Jungbrunnen in der Altstadt konnte die Bergneustädter Pfadfinder-Aufbaugruppe „Bergluchse“ eine Tombola durchführen. Durch das große Engagement des Teams vom Jungbrunnen wurden viele Lose verkauft und Preise übergeben. Die „Bergluchse“ danken herzlich dem Frisörsalon, deren Kunden und allen, die bei der erfolgreichen Umsetzung der Tombola geholfen haben. Interesse zur Pfadfindergruppe unter: PfadfindergruppeBergneustadt@web.de. Bild: Nicole Dieterle und Vadim Kloss von den Pfadfindern und Jungbrunnen-Inhaberin Erika Bär (Mitte).

Mai-Panorama vom Baldenberg über Bergneustadt hinweg

 www.buchhandlung-baumhof.de

**buchhandlung
baumhof**

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261

• **Osterferienspaß beim Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur**

Kinder LARP - Dieses Jahr fand zum ersten Mal in den Osterferien ein Kinder LARP (Live Action Role Playing) statt. Dabei verkleiden sich die Kinder und denken sich wie im Theater eine Rolle aus. Im Wald begegnen sie dann den verschiedensten magischen Wesen und sogar Räubern, die ihnen Aufgaben stellen, die es zu lösen gilt. In diesem Fall galt es, drei magische Pilze zu finden, um dem bösen Troll-König einen Schatz abzuluchsen.

Frühlingswerkstatt - Zwei Tage lang haben die jungen Künstlerinnen und Künstler sich mit dem Frühling beschäftigt. Insbesondere mit Blumen. Gemeinsam haben sie mit Zauberröhren und Malblock die Bergneustädter Innenstadt erkundet und nach den schönsten Blumen gesucht, um sie dann später in Sternchen umgesetzt, auf Papier zu verewigen.

Ihr innovativer Immobilienpartner mit zahlreichen Auszeichnungen!

FALC IMMOBILIEN

Unsere Leistung für Sie

- Beratung kostenfrei und unverbindlich
- Professionelle Einwertung Ihrer Immobilie
- Hochwertiges Exposé + 360-Grad-Rundgang
- Erstellung von neuen und modernen Grundrissen
- Ihre Immobilie in über 130 Internet-Portalen uvm.
- Erstellung des vorgeschriebenen Energieausweises
- Wir übernehmen für Sie die komplette Abwicklung inkl. Behörden und Notar bis hin zur Übergabe des Objektes

DEUTSCHER SERVICEPREIS 2017
Kategorie Haus und Wohnung Service
Im Vergleich: 23 Unternehmen
Preisträger TOP 3
DISQ GmbH & Co. KG
www.disq.de

1. PLATZ
Internetauftritt Immobilienmakler
Teilkategorie im TEST Jan. 2016
10 Anbieter
www.disq.de
Privatrechtliches Institut

TOP 3
Immobilienmakler Service
TEST Jan. 2016
10 Anbieter
www.disq.de
Privatrechtliches Institut

Tel.: 02261 - 913 3 913 www.falcimmo.de Frank Buschjost (Immobilienfachwirt)
oberberg@falcimmo.de Talstraße 6 a - 51702 Bergneustadt





• **Bewährtes Vorstandsteam des TuS Othetal wurde bestätigt**

Bei der Jahreshauptversammlung und dem Jugendtag des TuS Othetal am 2. April zogen der 1. Vorsitzende Detlef Kämmerer sowie die Jugendvorsitzende Galina Boldt eine durchweg positive Bilanz des vergangenen Jahres, das insbesondere durch das 50/100 jährige Doppeljubiläum geprägt war.

„Sportlich läuft alles weiterhin wie am Schnürchen“, so Kämmerer. So wurde Tim Brzoska zum dritten Male in Folge Stadt-

meister in der Leichtathletik und darf den Wanderpokal jetzt behalten. In der Sporthalle trainieren weiterhin regelmäßig zwölf Turngruppen oder Kurse, davon sechs im Kinder- und Jugendbereich. Neben den sportlichen Aktivitäten veranstaltete der Verein weiterhin wichtige Brauchtumsveranstaltungen, wie das Osterfeuer, die Himmelfahrtswanderung, den Seniorennachmittag, den Kinderkarneval und ein Ausflug der sogenannten Othe-Tourler. Diese Veranstaltungen wurden sehr rege besucht. So nahmen an der Himmelfahrtswanderung trotz schlechtem Wetter 190 Personen teil.

Bei den Vorstandswahlen sowohl im Jugendvorstand als auch Hauptvorstand ergaben sich keine Veränderungen.

Als Ausblick für 2019 plant der TuS Othetal in Neuenothe einen Trimm-dich-Pfad. Damit können Wanderer auf dem Panoramawanderweg einen Abstecher, ins Othetal machen.

Ehrungen:

für 40 Jahre:

Heidemarie Blum, Karin Lemmer und Volker Haude.

Für 25 Jahre:

Bernd Feldmann, Markus Gehrman, Sabine Dörner, Marita Frank, Jörg Heinemann, Rita Heinemann, Dennis Heinemann, Harald Joswig, Fritz Kopplin, Martina Kopplin und Laua-Marie Kopplin

• **Die SPD Bergneustadt stellte Maibaum auf**

Die SPD Bergneustadt knüpft an eine alte Tradition an und stellte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger am 30. April auf dem Rathausplatz einen großen Maibaum auf.

Mit dem Maibaum soll den Bürgern eine Freude gemacht und zugleich an die Bedeutung des 1. Mai als Feiertag der Arbeiterbewegung erinnert werden. „Wir haben das Symbol des Maibaums aufgegriffen, um die Errungenschaften der Arbeiterbewegung ins Gedächtnis zu rufen“, so Daniel Grütz, stellvertretender SPD Ortsvereinsvorsitzender.

Die SPD sieht sich in der Tradition der Arbeiterbewegung und setzt sich politisch für die abhängig Beschäftigten ein. Der 1. Mai ist für die SPD daher ein Tag an dem politische Ziele formuliert und für ihre Umsetzung geworben werden muss. Deshalb hält die SPD Bergneustadt an der Tradition des 1. Mai fest.



Der SPD Ortsverband stellte einen Maibaum auf dem Rathausplatz auf.

G. Preuß & Sohn ^{GmbH}

Ihr Meisterbetrieb • Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**

auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner

02261-41924

info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach

Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall

*...über 100 Jahre
in Bergneustadt*

Damen & Herren Salon

Guido Reinzhagen
Friseurmeister

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261/42952

Öffnungszeiten:

Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr • Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ • Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr • Montags Ruhetag

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 • 51702 Bergneustadt • Tel. 02261-48850

BRAND

BESTATTUNGEN

Familiensache – für Sie und für uns!



Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge



Wiesenstraße 44 • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

Schimmel, feuchte Wände? TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden

02261/48689

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan • nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a

51702 Bergneustadt

Tel. 02261/45928

Fax 02261/470114

info@steinmetz-roelle.de

www.steinmetz-roelle.de



Die „Empfangsdamen“ des Johanniter-Familienzentrums Talstraße vor der Rezeption.

• „Schön, dass Du da bist!“

„Guten Morgen! Schön, dass du da bist.“ An der neu eingerichteten Rezeption im Johanniter-Familienzentrum Talstraße in Bergneustadt begrüßt Erzieherin Catherina Dick den sechsjährigen Enis. „Hallo!“, entgegnet Enis und während sich seine Mutter mit der Kita-Mitarbeiterin austauscht, nimmt er von der Vorderseite der Rezeption den Magneten mit seinem Foto.

Rund 200 Kinder, Eltern und Besucher werden nun täglich an der Kita-Rezeption empfangen. Im Johanniter-Familienzentrum werden derzeit 80 Kinder von 21 Fachkräften betreut. Bei einem Frühlingsfest mit Hüpfburg, orientalischem Café und vielen weiteren Angeboten ist die neue Rezeption am 3. Mai eingeweiht worden.

„In unserer Kita setzten wir das Konzept der offenen Gruppen um, bei der sich jedes Kind aussuchen kann, mit wem, wo und mit was es sich beschäftigen möchte“, erklärt Kita-Leiterin Liane Riedel. Die Partizipation der Kinder, also ihre Mitbestimmung im Kita-Alltag, war ein Grund für das Einrichten der Rezeption. „So können die Kinder gleich zu Beginn über ihren Tag bei uns entscheiden“, so Riedel. Den Magneten von der Rezeption hängt Enis so zum Beispiel an die Tür des Raumes, in dem er nun mit Bausteinen konstruieren will.

Die Rezeption ist zu den Bring- und Abholzeiten von 7 bis 9 Uhr und von 12 bis 12:30 Uhr mit einer Kita-Fachkraft besetzt. Ihr können die Eltern wichtige Informationen weitergeben und gleichzeitig Fragen stellen. „Meine Tochter hatte gestern Bauchschmerzen“, „Wann gehen Sie wieder in den Wald?“ oder „Wir bekommen ein Baby, und für unseren Sohn ist das gerade ein wichtiges Thema“ – alles das sind Inhalte der Gespräche an der neuen Rezeption.

• 50 Jahre Mittlere Reife

Kann man den 50. Jahrestag seiner Mittleren Reife an der Realschule Bergneustadt feiern, obwohl man sich in den letzten 18 Jahren völlig aus den Augen verloren hatte? Natürlich geht das. Es bedarf nur eines mit Recherche vertrauten Mike Kamp und mit Heidrun Geiger einer Dame mit Organisationstalent.

So trafen sich am 4. Mai vierzehn Ehemalige der Realschule Bergneustadt (Klasse 10a), die als erste Schulabsolventen am 5. Juli 1969 im neuen Realschulgebäude am Breiten Weg ihr Abschluszeugnis erhielten. Eine erfreuliche Teilnehmerzahl, denn einige Mitschüler sind bereits verstorben und drei waren in Urlaub.

Der Tag begann in der Pizzeria Villa Coco und danach ließ man sich im Heimatmuseum auf höchst unterhaltsame Art von Walter Jordan Neustädter Anekdotchen erzählen. In der „Alten Kaffeestube“ gaben die Ehemaligen Einblicke in ihr Leben und im Hotel „Feste Neustadt“ fand der Tag ein gelungenes Ende.

Besonders erfreulich, dass die Klassenlehrerin Ingrid Langlotz und der Physiklehrer und Klassenfahrtbegleiter Adalbert Neumann an dem Treffen teilnehmen konnten. Die Ehemaligen genossen den Tag so sehr, dass das nächste Treffen im Jahr 2020 bereits in Planung ist.

• „Mut tut gut“ – auch im Familienzentrum Marie Schlei

„Mut tut gut“, lautete das Motto, unter dem die 18 Vorschulkinder des Familienzentrums Marie Schlei, unter der Trägerschaft des Vereins für soziale Dienste (VfSD), sich intensiv mit dem Thema „Gefühle“ auseinandersetzten.



Am 4. Mai feierten ehemaligen Realschüler der Abschlussklasse von 1969 mit zwei ehemaligen Lehrern das 50-jährige Jubiläum ihrer Mittleren Reife.

In der Zeit vom 25. März bis 5. April besuchte Kathrin Berg von der Arbeitsgemeinschaft Emanzipatorische Jugendarbeit (em-jug) und erarbeitete mit den Kindern in fünf Einheiten wichtige Inhalte zum Thema positive und negative Gefühle. Dabei stand besonders im Fokus das „Nein-sagen“.

„Mut tut gut“ dient dazu, Kinder auf unterschiedliche Weise stark zu machen, denn starken Kindern fällt es leichter, sich zu wehren oder „Nein“ zu sagen. Die Kinder erlernten im „Mut-tut-gut-Training“ eigene Gefühle und Grenzen zu erkennen und für deren Einhaltung verbal und nonverbal einzustehen.



Auf spielerische Weise konnten die Kinder gute, schlechte und komische Gefühle erkennen und unterscheiden lernen und sich sowohl mit den eigenen Gefühlen als auch mit den Gefühlen ihres Gegenübers auseinandersetzen. Außerdem spielten Normen und Werte für ein soziales und gewaltfreies Zusammenleben eine Rolle. Die Kinder setzten sich damit auseinander, welches Verhalten sie in Gefahrensituationen anwenden können wie Hilfe holen, weglaufen oder sich wehren.

Es wurde deutlich, dass die Kinder durch das Projekt in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt wurden und sie das Projekt mit vielen positiven Eindrücken erleben konnten und das Team nun in der täglichen pädagogischen Arbeit das Gelernte weiter vertiefen kann.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2019

am Donnerstag,
den 27.06.2019 um 19:00 Uhr,
Gemeindesaal Altstadtkirche,
Kirchstr. 5, 51702 Bergneustadt

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2018
3. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Vorschlag über die Verwendung des Bilanzergebnisses
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Prüfungsbericht des Verbandes zur gesetzlichen Prüfung 2017
6. Beratung über die Tagesordnungspunkte 2. - 5.
7. Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt 3.
8. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für 2018
9. Wahlen zum Aufsichtsrat
10. Verschiedenes

Der Jahresabschluss und der Bericht des Aufsichtsrates liegen ab dem 10.06.2019 in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus (§ 48 (3) GenG).

Zur Vorbereitung der Wahl zum Aufsichtsrat werden die Personen, die für den Aufsichtsrat kandidieren möchten, gebeten, ihre Kandidatur bis zum 26.06.2019 unter dem Hinweis „Aufsichtsrat“ der Geschäftsstelle mitzuteilen. Unberührt hiervon bleibt die Möglichkeit, die Kandidatur im Rahmen der Mitgliederversammlung mitzuteilen.

Christian Baumhof
Aufsichtsratsvorsitzender

GeWoSie
Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt



Sportliches aus der Feste

• Der Jury-Ehrenpreis bei der OVZ-Sportlerwahl ging an Dieter Kuxdorf

Damit hatte der Vorsitzende des TV Bergneustadt Dieter Kuxdorf nicht gerechnet. Bei der OVZ-Sportlerwahl wurde er von der Jury als Ehrenpreisträger 2018 ausgezeichnet. Durch seinen Terminstress, er hatte gleich drei Einladungen für diesen Abend, hätte der 79-jährige seine Auszeichnung fast verpasst.

Sein herausragendes persönliche Engagement habe die Sportentwicklung und den Stellenwert des Sportes in Bergneustadt geprägt, beschreibt ihn Anja Lepperhoff, Geschäftsführerin des Kreissportbundes bei seiner Ehrung im Namen der OVZ. „Seine Stetigkeit zeichnet ihn aus. Nicht selten ging er mit seinem Kopf durch die Wand.“

Ebenso wurde der Tischtennis-Bundesligist TTC-Schwalbe Bergneustadt bei der OVZ-Sportlerwahl als beste Mannschaft ausgezeichnet. Der Bergneustädter TTC-Schwalbe Spieler Benedikt Duda belegte den zweiten Platz in der Kategorie Sportler.

• FC Wiedenest-Othetal - Nachfolger für Klaus Füchthey steht fest

Zur neuen Saison steht beim Fußball-B-Ligist FC Wiedenest-Othetal Sebahattin Yilmaz für Klaus Füchthey an der Seitenlinie. Yilmaz, der unter anderem beim SSV Bergneustadt, VfR Marienhagen, TuS Belmicke und in Drolshagen als Trainer aktiv war, wird von Co-Trainer Michael Sander unterstützt.

Um die Torhüter kümmert sich weiterhin Erik Pawlik. „Auch Dennis Falkenberg bleibt als Trainer der Zweiten dabei. Somit haben wir unsere Hausaufgaben gemacht“, erklärt der 1. Vorsitzende Andreas Clemens. Gespräche mit neuen Spielern laufen zurzeit noch.

• Carla Vongehr siegt zum zweiten Mal in Folge bei den Stadtmeisterschaften im Gerätturnen

Am 6. April richtete der TV Kleinwiedenest die Stadtmeisterschaften im Gerätturnen aus. Der Wettkampf wurde in der Realschulturn-



halle Bergneustadt durchgeführt. In diesem Jahr nahmen ausschließlich Mädchen der Gerätturngruppe des TV Kleinwiedenest teil. Es wurden die Pflichtübungen des Deutschen Turnbundes an den Geräten, Schwebelbalken, Pferd, Reck, Spannbarren und der Bodenmatte geturnt. Die Übungen der Turnerinnen bewerteten die Kampfrichterinnen Carina und Nadine

Helwig, die Betreuung der Turnerinnen übernahmen an diesem Tag Elmira Stadel-Schmidke und Lina Guterding, die Wettkampfleitung hatte Stefanie Felix. Für das leibliche Wohl sorgte Karin Scheer.



Die platzierten Turnerinnen beim TV Kleinwiedenest.

Nach spannenden Übungen, elegant geturnten Elementen, Stürzen vom Schwebelbalken, vergessenen Übungsteilen, holte sich **Carla Vongehr (Bild)** zum zweiten Mal in Folge den Stadtmeistertitel.

Die Ergebnisse des Wettkampfes im Überblick:

Im Jahrgang 2013/2014 (6 Jahre und Jünger) belegte den 1. Platz Lia Jüngst mit 42,0 Punkten, 2. Platz Isabel Scholz mit 41,8 Punkten, 3. Platz Johanna Bornträger mit 41,2 Punkten, 4. Platz Louise Dumbill-Schmidke mit 38,3 Punkten. Im Jahrgang 2010 bis 2012 (7 bis 9 Jahre) belegte den 1. Platz Finja Jüngst mit 51,8 Punkten, 2. Platz Hannah Becker mit 49,4 Punkten, 3. Platz Alena Scheel mit 48,6 Punkten, 4. Platz Mara van Munster mit 44,1 Punkten, 5. Platz Marie Grütz mit 44,0 Punkten, 6. Platz Ecem Yazici und Luisa Stracke mit 42,0 Punkten. Im Jahrgang 2009 bis 2007 (10 bis 12 Jahre) belegte den 1. Platz Levina Begerau mit 50,5 Punkten, 2. Platz Josefine Nohl mit 47,7 Punkten. Im Jahrgang 2006 und älter (13 Jahre und älter) belegte den 1. Platz Carla Vongehr mit 57,8 Punkten (Stadtmeisterin), 2. Platz Fabienne Vongehr mit 56,0 Punkten, 3. Platz Ceoladh Gramlich mit 51,3 Punkten. Bei den Erwachsenen gingen leider

nur zwei Turnerinnen an den Start, so dass kein Stadtmeistertitel ausgeturnt werden konnte. Hier belegte den 1. Platz Lea Born mit 59,2 Punkten, 2. Platz Celina Sack mit 58,4 Punkten.

• Trotz Niederlage im Halbfinal-Rückspiel der Playoffs beendete TTC Schwalbe Bergneustadt eine tolle Saison

Der TTC Schwalbe Bergneustadt hat nach einer großartigen Saison am 7. April den Sprung ins Meisterschaftsfinale verpasst. Nach einer 1:3-Niederlage im Hinspiel in Ochsenhausen hätten die Schwalben vor heimischer Kulisse gewinnen müssen, um ein drittes Aufeinandertreffen zu erzwingen.

„Im Moment sind wir sehr traurig, aber wir dürfen nicht aus den Augen verlieren, dass die Teilnahme an den Playoffs der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte ist. Wir haben vor der Serie davon geträumt und diesen Traum haben wir uns erfüllt“, sagte Teamchef Heinz Duda nach dem Spiel.

In der nächsten Saison will der TTC Schwalbe mit einer jungen, motivierten Truppe wieder angreifen.



Benedikt Duda beim Einlaufen in die Halle zum Halbfinal-Rückspiel gegen Ochsenhausen



Die Beschäftigten der ehemaligen Gemeinde Lieberhausen vor der kommunalen Neugliederung am 30. Juni 1969. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechselten zur Stadt Bergneustadt – unter anderem auch der frühere Ordnungs- und Bauamtsleiter der Stadt Bergneustadt Hans-Gerd Jung (Achter von rechts), der viele Informationen zur Neugliederung geliefert hat, an der er als junger Verwaltungsinspektor in der Gemeinde Lieberhausen mitgewirkte.

50 Jahre Kommunale Neugliederung - Teil 2

Ausgangslage 1966:

Durch Erlass vom 27. September 1966 hatte der Innenminister von Nordrhein-Westfalen die damaligen Oberkreisdirektoren im Lande NRW aufgefordert, Vorschläge zur kommunalen Neugliederung der Gemeinden Ihres Kreises zu unterbreiten. Maßgabe war, dass Gemeinden eine Regelgröße von 10.000 Einwohnern, nicht aber weniger als 5.000 Einwohner haben sollten. Im Blickfeld der Stadt Bergneustadt lag die damalige Gemeinde Lieberhausen mit folgender Ausgangslage:

- Die Gemeinde Lieberhausen war 1966 Ausgleichsstockgemeinde (heute ähnlich wie eine Stärkungspaktgemeinde)
- Die Ortschaften Auf dem Dümpel, Wörde und Belmicke waren geteilt und gehörten in Teilen zur Gemeinde Lieberhausen und zum ehemaligen Amt Drolshagen
- Die Einwohnerzahl lag bei 5.300
- Die Gemeinde Lieberhausen war ländliche strukturiert und verfügte über wenig Industrie und damit nur über geringe Gewerbesteuerereinnahmen
- Die Grenze zwischen Bergneustadt und Lieberhausen verlief mittig durch die Sperrmauer und den Rengsearm der Aggertalsperre
- Die Ortschaft Wörde gab es in der Gemeinde Lieberhausen zweimal, Wörde bei Lieberhausen und Wörde bei Belmicke

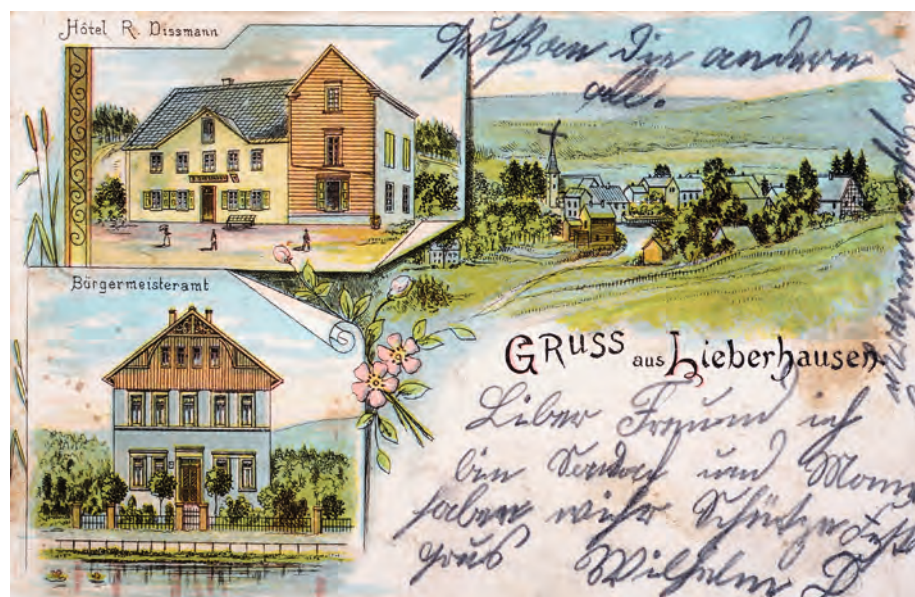
- Der Gemeinde Lieberhausen fehlte durch die vielen kleinen Ortschaften ein entwicklungsfähiger Siedlungsschwerpunkt.

Zudem war der öffentliche Personenverkehr aus Belmicke, dem Othetal und von Wiedenest/Pernze zum Verwaltungssitz nach Lieberhausen sehr schlecht. Es gab nur jeweils einmal täglich eine Busverbindung nach Lieberhausen und wieder zurück, wobei die Bürger am damaligen Rathaus Bergneustadt in der Othestraße auf dem Weg zu ihrem Rathaus in Lieberhausen vorbei fuhren.

Bedingt durch diese Verkehrssituation hatte sich das Leben der Bürger aus dem

Bereich Lieberhausen/Bredenbruch/Lantenbach nach Gummersbach, aus Belmicke, dem Othe- und oberen Dörspetal (Wiedenest/Pernze) nach Bergneustadt orientiert.

Weiterhin bestanden politische Spannungen zwischen den Gemeindeteilen Belmicke, Othe-/oberes Dörspetal und Lieberhausen/Lantenbach, die aus den Vorgängen des Jahres 1953 um die Verlegung des Rathaussitzes von Lieberhausen nach Wiedenest und wieder zurück nach Lieberhausen mit der damit in Zusammenhang stehenden Brückensprengung herrührte (siehe Artikel Folge 759 Seite 105 in Bergneustadt im Blick).



Auflösung der Gemeinde Lieberhausen 1967 - 1969

Der Gemeindedirektor der Gemeinde Lieberhausen, Werner Hornbruch, ging im Jahr 1967 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Der Rat der Gemeinde Lieberhausen wählte im Blick auf die kommunale Neugliederung keinen neuen Gemeindedirektor mehr. Der Oberkreisdirektor in Gummersbach bestellte Heinz Krämer als kommissarischen Gemeindedirektor.

Es war Absicht der Stadt Bergneustadt und des damaligen Stadtdirektors Dr. Karl Heinz Rothe, die gesamte Gemeinde Lieberhausen einschließlich Lantenbach und der Aggertalsperre im Hinblick auf eine touristische Entwicklung nach Bergneustadt einzugemeinden. Gegen diese Absicht gab es seitens der Einwohner im Bereich Lieberhausen/Lantenbach jedoch erhebliche Proteste. Es wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt, bei der sich mehr als 80 % der Teilnehmer für einen Anschluss von Lieberhausen/Lantenbach an die Stadt Gummersbach aussprechen.

Daneben war es auch Ziel von Bergneustadt, die Ortsteile Derschlag und Großenohl von der Stadt Gummersbach einzugemeinden. Mit beiden Überlegungen konnte sich Bergneustadt aber nicht durchsetzen und musste seine ambitionierten Vorstellungen aufgegeben. Am Ende kam es zum Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages zwischen den Städten Gummersbach/Bergneustadt und der Gemeinde Lieberhausen, in dem die Aufteilung der Gemeinde Lieberhausen festgelegt wurde (Gesetz zur Neugliederung des Oberbergischen Kreises vom 2. Juni 1969, in Kraft getreten zum 1. Juli 1969). Rechtsnachfolger der Gemeinde Lieberhausen wurde die Stadt Gummersbach.

Die Personenstandsbücher des Standesamtes Lieberhausen gingen aber im Hinblick auf die geschichtliche Historie, das Lieberhausen bis 1934 auch Bergneustadt-Land war und vorher zur Bürgermeisterei Bergneustadt gehörte, nach Bergneustadt.

Die Ortschaften Auf dem Dümpel, Attenbach, Wörde, Zwerstall, Belmicke, das Othe-

tal, Wiedenest, Pernze, Pustentbach, Höh, Niederrense, Bösinghausen, Rosenthal und Rosenthalseifen wurden mit 3.327 Einwohnern nach Bergneustadt eingemeindet. Die gesamte Aggertalsperre ging in die Zuständigkeit der Stadt Gummersbach mit den Ortschaften Lantenbach, Bredenbruch, Deitenbach und Bruch.

Weitere Auswirkungen der kommunalen Neugliederung zum 01.07.1969

Die Stadt Bergneustadt erhielt im Rahmen des Gesetzes zur Neugliederung des Kreises Olpe zum 01.07.1969 vom ehemaligen Amt Drolshagen Teile der heutigen Ortschaften auf dem Dümpel, Wörde und Belmicke mit 63 Einwohnern.

Weiterhin erhielt die Stadt Bergneustadt von der ehemaligen Gemeinde Denklingen die Ortschaften Baldenberg und Hüngringhausen mit 291 Einwohnern.

Auf der anderen Seite gab Bergneustadt an die Stadt Gummersbach 39 Einwohner mit der Ortschaft Kloster (zwischen Derschlag und Dümmlinghausen gelegen) sowie die Straßen Im Lingesten und Uferstraße (angrenzend an die Ortschaft Derschlag) ab und erhielt das Haus Kölner Str. 1 mit drei Personen.

Daneben wurden einige unbewohnte Grundstücke von der Gemeinde Lieberhausen an die neue Gemeinde Reichshof abgegeben.

Am 09.11.1969 fand abschließend die Wahl des Rates für die neue Stadt Bergneustadt statt.

Da es nach der kommunalen Neugliederung in Bergneustadt eine Vielzahl von gleichen Straßennamen gab, wurden im Zusammenhang mit der Volkszählung 1970 neue Straßenbezeichnungen eingeführt und Neu Nummerierungen von Gebäuden durchgeführt. Daneben wurden einige Ortschaften zusammengelegt. Dazu gehören Zwerstall (zu Belmicke), Sohl, Wolfskammer, Wolfshlade und Mühlhof (zu Neuenothe). Die Einwohnerzahl Bergneustadts stieg zum Stichtag (01.07.1969) von 12.661 auf 16.264 Personen.



Ein Teil der Belegschaft der früheren Gemeinde Lieberhausen vor dem Rathaus Mitte der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts – unter anderem der spätere Sozialamtsleiter in Bergneustadt, Walter Bockemühl (Bildmitte / vorne) und sein Nachfolger Rolf Bockemühl (im Bild links).



PHÖNIX
HOTEL
TAGUNGSZENTRUM
RESTAURANT
CAFE

SONNTAG IST

FAMILIENTAG

24.03. • 14.04. • 21.04. • 22.04. • 28.04. • 12.05. • 26.05. • 09.06. • 23.06. • 07.07.



BRUNCH-BUFFET
von 11:00 bis 15:00 Uhr
auch für Kids



KINDERSPASS
Spielzimmer & -betreuung
Kinderbuffet • Spielplatz



SCHWIMMEN
Kostenfrei für Kinder
(Erwachsene zum normalen Eintrittspreis)



... OSTERBRUNCH ...
Ostersonntag & Ostermontag
21. & 22.04.2019

RESERVIEREN SIE GLEICH.
Am Räschen 2 • 51702 Bergneustadt • 02261 - 94 86 0 • www.phoenix-hotel.de



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

**MANN
SCHETTE
&ETTE**

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

WIR SIND ALLES
ABER NIE LANGWEILIG...

Entdecken Sie
die MANNSCHETTE!
Täglich aktuelle Mode
für Sie und Ihn...

Ihr Spezialist für
Damen-&Herrenmode

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

 Willkommen auf
Bergneustadt-Shoppen.de

Neue Einkaufstipps rund um die Feste
www.bergneustadt-shoppen.de

 **Alternativbestattung**
Oberberg

Alternativbestattung Oberberg

Inhaber: Martin Ahman
Am Wäcker 15a
51702 Bergneustadt
info@alternativbestattung-oberberg.de
www.alternativbestattung-oberberg.de

**Jeder Mensch ist
einzigartig.
Jeder Abschied
individuell.**

Tag & Nacht erreichbar!
0 22 61 / 91 46 54

Erdbestattungen • Feuerbestattungen • Waldbestattungen
Alternative Bestattungsformen • Individuelle Trauerfeier

IHP

Gebäudereinigung

51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRIE
HANDEL
PRIVAT

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

 **PfLEGEDIENST**

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



vormerken!

18. Rathausplatz Open Air 2019

Samstag, 20. Juli 2019



Mit tollem Musikprogramm,
weitere Infos im nächsten Amtsblatt

Evangelische TelefonSeelsorge Oberberg hat elf neue Mitarbeitende

In einem feierlichen Gottesdienst am 17. April in der Altstadtkirche Bergneustadt sind elf neue ehrenamtlich Mitarbeitende in ihren Dienst eingeführt worden. Die Evangelische TelefonSeelsorge Oberberg hat die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einer Auswahlphase in einem dreimonatigen Kurs ausgebildet. Pastorin Christa Dresbach-Schnieder, Leiterin der Evangelischen TelefonSeelsorge Oberberg, hat die Schulung für diesen anspruchsvollen Dienst zusammen mit Dagmar Rubruck und Renate Hollburg durchgeführt. „Wir haben wieder Menschen, Frauen und Männer, gewinnen können, die gut zuhören können, die sensibel und belastbar sind.“ Die Ausbilderinnen lobten in ihren Grußworten die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der intensiven Ausbildungsphase.

Thema des Gottesdienstes war „Ichthys – der Fisch“. Die Einführung übernahm Diakonieparrer Thomas Ruffler. In seiner Predigt sprach er über den Fischzug des Petrus, des Jüngers Jesu, der vom Fischer zum Menschenfischer wurde, in dem er Menschen von Jesus erzählte. Die Mitarbeitenden bekamen ihre Schlüssel zu den Räumen der Telefonseelsorge Oberberg überreicht mit einem Fischsymbol im Schlüsselanhänger. „Mit Ihnen haben wir Goldfische an Land gezogen“, lobte Christa Dresbach-Schnieder die Neuen. Die Namen der Mitarbeitenden bleiben anonym, wie auch die Anrufer anonym bleiben.

Aufgabe der TelefonSeelsorge Oberberg ist es, Menschen in Krisen hilfreich beizustehen. „Unser Angebot besteht im Zuhören und Klären, im Ermutigen und Mittragen, in der Unterstützung bei Entscheidungsfindung und im Hinweis auf spezifische Hilfsangebote“, erläutert Christa Dresbach-Schnieder. „Wir wollen Mut machen zum Leben und Menschen in ihrem Glauben, Lieben und Hoffen stärken.“ Gestärkt wurde die Gottesdienstgemeinde auch von der Musik: An der Orgel spielte Kirchenmusikdirektor Hans Wülfing. - Mehr Infos über www.telefonseelsorge-oberberg.de.

Oberbergs Gärten Insekten- und Vogelfreundlich gestalten - Auf Steinschüttungen und Gabionen verzichten

Im Oberbergischen verändern sich viele Gärten. Wo vorher die typischen Buchenhecken standen, stehen jetzt sogenannte Gabionen, Metallgeflechte, die mit Bruchsteinen gefüllt sind. Aus Böschungen, Hochstaudenbeeten und bunten Vorgärten werden Steinschüttungen auf undurchlässigen Planen. Manche finden das schick, andere wollen sich das Hecken-schneiden oder Unkraut-rupfen ersparen.

Was zuerst nach Arbeitersparnis aussieht, wendet sich schon schnell in hohen Pflegeaufwand um. Gartenexperten wissen, dass Steinschüttungen viel Pflege benötigen. Sie müssen von Laub und

Ablagerungen befreit und gereinigt werden. Das eigentliche Ziel weniger Pflegeaufwand zu haben, erfüllt sich nicht.

Was diese Gartenbesitzer dabei aber übersehen: Sie nehmen Insekten, Regenwürmern und Vögeln den Lebensraum und tragen damit zu deren Bestandsrückgang maßgeblich bei. Bienen und andere Insekten brauchen Kräuter, Blumen, Sträucher und Bäume als Nahrungsgrundlage und bestäuben diese. Ohne Insekten gäbe es zum Beispiel kein Obst. Hecken bieten den Vögeln Versteckmöglichkeiten und Nistplätze. Selbst im Winter gehen Vögel gerne in Futterhäuser, in deren Nähe eine Hecke oder dichter Strauch steht.

Insekten und Vögel nehmen europaweit stark ab, was vielen Menschen Sorgen bereitet. Mit einem naturnahen Garten voller bunter Vielfalt kann jeder Oberberger dazu beitragen, diese negative Entwicklung zu stoppen und umzukehren. Imker, Landfrauen, Naturschutzverbände, Biologische Station Oberberg und andere halten zahlreiche Informationen für einen Insekten- und Vogel-freundlichen Garten bereit. Gärtnereien und Baumschulen beraten gerne.

Wir richten an alle Gartenbesitzer, aber auch an die Gemeinden mit ihren Grünflächen und an die Unternehmen mit ihren Firmengeländen den Appell, für bunte Vielfalt auf ihren Flächen zu sorgen, und auf Gabionen so-wie Steinschüttungen zu verzichten. Oberberger leisten damit ihren Beitrag zum Schutz von Biene und Co sowie der heimischen Vögel.




5. herzwerk Triathlon für jedermann

250 m Schwimmen – 10,8 km Fahrrad fahren – 2,1 km Laufen

Samstag, 01.06.2019 | Start: 16.00 h

Ort: Freibad Bergneustadt / herzwerk (Olper Str. 1, Wiedenest)

Startgeld: € 5 (ermäßigt € 3)

Wertungsklassen: Männer / Frauen / E-Bike / ggf. U15 / **NEU: Mannschaftswertung**

Siegerehrung und Finish-BBQ ab 17.30 h bei herzwerk

Anmeldung per Mail oder Telefon bitte bis 31.05.2019 an:
herzwerk.triathlon@gmail.com | Tim Klassen / Markus Guterding 02261 406-187
 → Bitte bei Anmeldung vollständig angeben: **Name, Vorname, Wertungsklasse, Geb. Datum, ggf. Teamname**
 (Anmeldungen am 01. Juni sind nur noch direkt im Triathlon-Büro im Freibad von 14.30 - 15.15 h möglich.)

Mit freundlicher Unterstützung von:






Schützen- und Volksfest in Bergneustadt Pfingsten 2019



Auch in diesem Jahr feiert der Schützenverein Bergneustadt am Pfingstwochenende sein traditionelles Schützenfest. Wie bereits in den letzten Jahren befindet sich der Festplatz entlang der Brückenstraße und lädt mit Kirmes und großem Festzelt alle Bürger herzlich zu einem Besuch ein.

Der Sonntagabend steht unter dem Motto „Retro Clash Party 90er vs 2000er“. DJ

Harry wird den Besuchern kräftig einheizen und für tolle Stimmung sorgen. Karten für diesen Abend sind an der Abendkasse für 5 Euro erhältlich.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Brückenstraße zwischen Südring und Einmündung Karlstraße von Freitag, den 07. Juni, 11:00 Uhr, bis Mittwoch, den 12. Juni, maximal 11:00 Uhr, gesperrt ist. Umleitungen sind ausgeschildert.

Programm Schützenfest Pfingsten 2019:

Freitag, 07. Juni:

- 17:00 Uhr Eröffnung der Kirmes

Samstag, 08. Juni:

- 15:00 Uhr Treffen der Kompanien an den Kompanielokalen
- 18:00 Uhr Einmarsch der Kompanien mit dem Musikverein Wegeringhausen und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt auf dem Rathausplatz mit anschließendem Platzkonzert
- 19:00 Uhr Marsch ins Festzelt
- 20:00 Uhr Kommers im Zelt mit Gastvereinen, anschließend Tanz mit den „Lucky Stars“

Sonntag, 09. Juni:

- 09:00 Uhr Antreten zum Kirchgang auf dem Rathausplatz mit Platzkonzert des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

- 09:30 Uhr Abmarsch zum Kirchgang in die Altstadtkirche mit Konzert
- 10:45 Uhr Marsch zum Schießstand
- 11:30 Uhr Vogelschießen auf dem Schießstand Gimbornstraße (Jungschützenkönig, Prinz, König) Pfänderschießen für alle Gäste
- 20:00 Uhr „Retro Clash Party 90er vs 2000er“ im Festzelt mit DJ Harry, Eintritt 5 Euro an der Abendkasse

Montag, 10. Juni:

- 10:30 Antreten zum Festzug mit den Gastvereinen auf dem Rathausplatz mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt
- 11:00 Uhr Krönungsfrühschoppen im Zelt mit dem Musik-



zug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt und den Bielsteiner Tanzmäusen, Eintritt frei

- 14:30 Uhr Krönung der neuen Majestäten durch Bürgermeister Wilfried Holberg, anschließend Musik und Tanz im Festzelt

Dienstag, 11. Juni:

- ab 11:00 Uhr Familientag auf dem Kirmesplatz mit Kinderbelustigung und halben Fahrpreisen

Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
Leben mit Demenz



Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- ☒ Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- ☒ Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- ☒ Fahrdienst
- ☒ Umfassende und liebevolle Betreuung
- ☒ Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die

zusätzlichen Leistungen

der Pflegekasse für die Tagespflege (Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

**Informationen:
Anne Döpp**

**02261-9414-90
02261-54651-0**

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH

Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 10. Juli 2019

30. Mai – 2. Juni

Besuch der Freunde aus Châtenay-Malabry in Bergneustadt

Veranstalter: Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Bergneustadt, Châtenay-Malabry und Landsmeer e. V., Sylvia Thamm

31. Mai

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Gesprächsrunde Alt & Jung mit Dr. Roland Adelman – Thema: ... aus dem Leben eines Arztes

Naturpädagogisches Projekt unter Leitung von Dr. Kerstin Bastian und Daniela Spies - 15.30 Uhr Dachcafé des Pflege- und Betreuungszentrums evergreen, Bahnstr. 7
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Kölner Str. 262, Tel.: 02261/9979431

Tauschtag

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

1. Juni

Rund um die alte Bürgermeisterei Lieberhausen-Wiedenest, Teil 2/5 im Rahmen der Bergischen Wanderwoche 2019

Führung: Michael Kresin, Strecke: ca. 11 km, Teilnahme: 5,00 Euro/Person
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V., Tel.: 02261/4 31 84

1. + 2. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen Freusburg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

Traditionelles Sommerfest der Löschgruppe Othetal mit Party im Stroh

Sa. 19.00 Uhr Strohparty und So. 10.00 Uhr Frühschoppen Neuenothe-Mühlhof – landwirtschaftlicher Betrieb Baumhof
Veranstalter: Förderverein der Feuerwehr im Othetal, Jan Mießner, Tel.: 016097769104



2. Juni

Kindersachentrödelmarkt

11.00 – 18.00 Uhr, Rathausplatz, Kölner Str. 256
Veranstalter: Petra Wolff, Flöckberg 26, 51503 Rösrath, Tel.: 0177/5617427

Kleintiermarkt 2019

11.00 – 14.00 Uhr Parkplatz des Hagebaumarktes, Brückenstr. 1 a
Veranstalter: Dr. Werner Schmidt, Am Bromberg 6, 51580 Reichshof

3. Juni

WiKi – Wilde Kinder 5

Naturpädagogisches Projekt unter Leitung von Dr. Kerstin Bastian und Daniela Spies - 14.30 – 16.00 Uhr KulturBauwagen
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Kölner Str. 262, Tel.: 02261/9979431

4. Juni

Gespräch am „Runden Tisch“

19.00 Uhr Gemeindehaus an der Altstadtkirche
Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein Bergneustadt, Tel.: 4 81 16

Dämmerchoppen der FDP Bergneustadt

20.00 Uhr Hotel „Feste Neustadt“, Hauptstr. 19

Lesen-lernen-lauschen (...träumen!) - Vorlesen für Kinder von 5 – 7 Jahren

15.00 Uhr Stadtbücherei - Gerne mit Anmeldung in der: Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13; 02261 41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

8. + 9. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Windhausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

7. Juni

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

7. – 11. Juni

Schützen- und Volksfest Bergneustadt

Parkplatz in der Brückenstraße - Veranstalter: Schützenverein Bergneustadt, Am Grafweg 2, 51702 Bergneustadt
(Programm siehe vorige Seite)

Neue Öffnungszeiten:
Di 9.00 - 18.00
Mi 9.00 - 13.00
Do + Fr 9.00 - 18.00
Sa + Mo geschlossen
vereinbaren Sie Ihren Termin

Freude am Sehen

Augenoptik Armbrüster
gegenüber dem Rathaus

Ludolf Hepp

Tanja Bonrath

Flugplatzfest „Auf dem Dümpel“ am 15./16. Juni

Auch in diesem Jahr lädt der Luftsport-Club Dümpel zu seinem traditionellen Flugplatzfest ein. Neben vielen spektakulären Flugattraktionen wie dem Acro-Team Meschede kann man sich auf den Besuch vieler historischer Flugzeuge, darunter der legendäre Fieseler Storch und die gewaltige North American T6 freuen. Für Gäste, die gerne selbst in die Luft gehen möchten, stehen neben den Motor- und Segelflugzeugen des Vereins auch eine historische Broussard, eine offene Ryan PT22 sowie ein Helikopter für Rundflüge zur Verfügung. Wer einmal die Welt auf den Kopf stellen möchte, für den bietet Pilot Uwe Wendt unvergessliche Rundflüge in seinem Kunstflugzeug Extra EA 300.

Über die fliegerischen Attraktionen hinaus hat sich das Flugplatzfest vor allem einen Namen als eines der größten Volksfeste für die ganze Familie gemacht. Eine große Piratenhüpfburg für die Kleinsten und eine Modellflugzeug-Ausstellung runden das Angebot ab.



Wer sich fürs Fliegen interessiert kann schon mit 14 Jahren den Flugsimulator gegen das echte Cockpit tauschen und in die Ausbildung zum Segelflupiloten einsteigen. Für interessierte Nachwuchspiloten bietet der SC Dümpel auch nach dem Flugplatzfest sogenannte „Schnupperwochenenden“ an. Hier wird den interessierten Nachwuchspiloten neben der Einweisung in das Verhalten auf dem Flugfeld auch das praktische Fliegen nahegebracht. Interessierte sprechen am besten auf dem Flugplatzfest die Mitglieder in der Flugzeugausstellung an.

Der Eintritt zum Flugplatzfest ist ebenso wie das Parken auch in diesem Jahr wieder kostenfrei. Damit zählt der Flugtag „Auf dem Dümpel“ zu den wohl größten und spektakulärsten kostenfreien Volksfesten in der Region. Weitere Informationen unter www.lsc-duempel.de

10. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehlritzhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

12. Juni

Schiffahrt Biggensee / Kaffeetrinken am Leuchtturm
Treffpunkt: 14.00 Uhr Kirchplatz St. Stephanus
Veranstalter: Kolping Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel.: 02261/946777

14. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tauschtag

20.00 Uhr Gemeindehaus der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

15. Juni

Kulturfahrt in den Naturpark Eifel
Reiseleitung und Info: Hans Gerd Jung, Tel.: 0171/7500577
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V., Tel.: 02261/4 31 84

Repair-Cafe Bergneustadt

14.00 – 17.00 Uhr Kölner Str. 259 (Räumen der Tafel)

15. + 16. Juni

Flugplatzfest auf dem Dümpel

Veranstalter: Luftsport-Club Dümpel, Info unter: 02763 /7596

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehlritzhausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

16. Juni

Trödelmarkt

11.00 – 18.00 Uhr überdachter REWE-Markt, Stadionstr. 2
Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller e. K., Bahnweg 9, 51588 Nümbrecht, Tel.: 02293/539

17. Juni

Sitzungs des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

18. Juni

Lesen-lernen-lauschen (...träumen!) - Vorlesen für Kinder von 8 – 10 Jahren

15 Uhr Stadtbücherei – Gerne mit Anmeldung in der:
Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13; 02261 41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

20. Juni

Fronleichnam

8.00 Uhr Altaraufbau Rathaus
Veranstalter: Kolping Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel.: 02261/946777

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Manderbach

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

20. – 23. Juni

Mehrtagesfahrt ins Erzgebirge

Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein Bergneustadt, Angelika Walckhoff, Tel.: 02261/4 81 16

21. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

25. Juni

Lesen-lernen-lauschen (...träumen!) - Vorlesen für Kinder von 5 – 7 Jahren

15.00 Uhr Stadtbücherei
Gerne mit Anmeldung in der: Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13; 02261 41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

26. Juni

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

28. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tauschtag

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

Gesprächsrunde Alt & Jung mit Michael Zwinge – Thema: Hackenberg – ein Stadtteil in Bewegung - 15.30 Uhr Dachcafé des Pflege- und Betreuungszentrums evergreen, Bahnstr. 7
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Kölner Str. 262, Tel.: 02261/9979431

CRAZY DAYS IN BERGNEUSTADT

27 bis 29 Juni

Freuen sie sich auf drei verrückte Tage voller Überraschungen an der Kölner Str. 245-249 und auf dem Rathausplatz.

Ihre kompetenten Modegeschäfte Komplet und Anziehend, Schuh Tick, Mannschette&Ette und Schuh Chou freuen sich auf drei lebendige, hochprozentige Tage mit Ihnen.

Am Donnerstag kann bis 19 Uhr gemütlich geschoppt werden.

Am Freitag wird bis 22 Uhr mit Cocktails, Snacks und Musik gefeiert.

Am Samstag dürfen die Geschäfte 16 Uhr besucht werden.

Lassen Sie sich überraschen!

Herbert Knebels Affentheater - Neues Programm: „Außer Rand und Band“

Samstag, 29. Juni, 20 Uhr, im Krawinkel-Saal

Herbert Knebels Affentheater präsentiert mit „Außer Rand und Band“ das 100. Bühnenprogramm. Kein Grund zum Feiern - denn strenggenommen ist es erst das 15. Alle anderen – in Zahlen, 85 – sind der kritischen Selbstzensur zum Opfer gefallen. Immer wieder hieß es kurz vor der Premiere, „Och nee, dat könn wir nich bringen!“ Zu lang, zu laut, zu krass, zu rund, zu lustig, zu gefährlich! Um nur einige Kritikpunkte zu nennen.



Aber mit „Außer Rand und Band“ hat es endlich mal wieder ein Programm auf die Bühne geschafft. Ein Affentheater-Programm, das es in sich hat. Wiedermal setzen sie auf die altbewährte Mischung aus Musik, egal ob von Bee Gees, Pink Floyd, The Clash, The Who, Creedence Clearwater Revival, Roy Orbison, David Bowie und hasse nich gehört, herrlich blöde Ensemble Nummern und natürlich, nicht zuletzt, die schönen Knebel Geschichten.

Viele werden vielleicht sagen: „och dat is ja so wie immer“, können wir nur sagen: stimmt! Weil Tanztheater und Performance können wir nicht, obwohl, ... kommt doch einfach gucken.

VVK-Tickets 30 Euro (inkl. Gebühren): Buchhandlung Baumhof Bergneustadt (Kölner Str. 240) und online unter www.wunschkonzert.eu.

29. Juni

3. NRW Kinderfeuerwehrtag

10.00 – 16.00 Uhr Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt, Verkehrsübungsplatz Bursten

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Bereich Kinderfeuerwehr, Talstr. 29, Tel.: 02261/46 64



Herbert Knebels Affentheater

20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: art & music e. V., Alte Dorfstr. 3, 51674 Wiehl, Tel.: 02296/999510

Tag der Offene Tür der Johanniter-Kita Sonnenkamp

11.00 – 14.00 Uhr Straße „Im Sonnenkamp“

Veranstalter: Veranstalter Kita Sonnenkamp Tel: 02261/42702

1. Juli

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

„Rund um die alte Bürgermeisterei“ Lieberhausen-Wiedenest

Strecke ca. 11 km - Führung: Michael Kresin / Teilnahme p. P. 5,00 Euro
14.00 Uhr treffpunkt Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/ 4 31 84

2. Juli

Gespräch am „Runden Tisch“

19.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche

Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein Bergneustadt, Tel.: 4 81 16

Dämmerchoppen der FDP Bergneustadt

20.00 Uhr Hotel „Feste Neustadt“, Hauptstr. 19



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

**Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!**

Rufen Sie uns an: 02261 9154093 (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

SCHAUSPIELHAUS

31.05. 20.00 Uhr GASSMANN & WINGOLD (Köln) "Bis auf den Grund" – Chanson, SingerSongwriter

01.06. 20.00 Uhr HENRIETTE KÜLLMER (Stuttgart) "Hommage an Edith Piaf" – Chanson

06.01. 20.30 Uhr ZEHP (Köln) – Mundharmonika- Duo – Rock, Pop, Blues

08.06. 20.00 Uhr FRANK GRISCHEK & RALF LÜBKE (Hamburg/ Wilhelmshaven - "Wind, Meer & Sterne" Kabarett- Konzert

14.06. 20.00 Uhr MISERY von W. Goldman nach S. King – Thriller – Eigenproduktion

15.05. 20.00 Uhr MISERY von W. Goldman nach S. King - Thriller - Eigenproduktion

21.06. 20.00 Uhr IRRE! IST JA REAL! Komödie für 8 Schauspieler von A. Krieger – Eigenproduktion - Uraufführung

22.06. 20.00 Uhr IRRE! IST JA REAL! – Komödie – Eigenproduktion

28.06. 20.00 Uhr ANNA FOLGER (Stuttgart/Wien) "Selbstläufer" – Klassik- Crossover/Kabarett

30.06 18.00 Uhr IRRE! IST JA REAL! – Komödie – Eigenproduktion

27.07. 20.00 Uhr 25 Jahre Schauspielhaus Bergneustadt – Geburtstagsfeier (u.a. mit ONKEL FISCH)

Schauspielhaus Bergneustadt – Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de

www.koelnticket.de (print@home)

Lesen-lernen-lauschen (...träumen!) - Vorlesen für Kinder von 8 – 10 Jahren

15 Uhr Stadtbücherei - Gerne mit Anmeldung in der: Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13; 02261 41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

3. Juli

Sitzung des Stadtrates

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

6. + 7. Juli

Abschlussfreizeit der Kinderbetreuung – Kripp/Rhein

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Kölner Str. 262

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Dieringhausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

5. + 7. Juli

Feuerwehrfest im Stadtwald!

5. bis 7. Juli

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr, Löschzug 1 Talstraße

7. Juli

Kleintiermarkt 2019

11.00 – 14.00 Uhr Parkplatz des Hagebaumarktes, Brückenstr. 1 a
Veranstalter: Dr. Werner Schmidt, Am Bromberg 6, 51580 Reichshof

9. Juli

Lesen-lernen-lauschen (...träumen!) - Vorlesen für Kinder von 5 – 7 Jahren

15 Uhr Stadtbücherei - Gerne mit Anmeldung in der: Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13; 02261 41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de



VERANSTALTUNG im Jubiläumsjahr!
Mehr auf www.100-jahre-awo-rhein-oberberg.de

Einladung zum offenen Angebot
Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte • 25. Juni 2019 • 10 – 13 Uhr

Herzliche Einladung
Wir freuen uns sehr, Ihnen im Rahmen von 100 Jahre AWO unsere Türen zu öffnen:
Dienstag, den 25. Juni 2019 von 10 bis 13 Uhr

100 Jahre AWO • 100 Minuten Baby Massage • 100 Minuten sinnvolle Beschäftigung eines Babys
...bewirken das: Eine gute Eltern-Kind-Bindung entsteht > alle Sinne des Babys angeregt werden > das Immunsystem gestärkt wird > ein gesunder Schlaf-/Wochenrhythmus entsteht > Bauchprobleme/3-Monats-Koliken besser verkräftet werden > die Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer gestärkt wird > Stressabbau bei Eltern und Kind > Ruhe und Entspannung gefördert wird

Wir laden Sie ein, sich Ideen zu holen und schenken Ihnen Anregungen! Wir freuen uns auf Sie!
Das AWO-Beratungsteam Bergneustadt

Im Rahmen der Veranstaltung werden Foto- und Videoaufnahmen erstellt und im Nachgang von AWO Rhein-Überberg e.V. für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation analog und digital verwendet.

AWO Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte
661 Kölnerstr. 173 • 51062 Bergneustadt • 02261 949950 • 02261 9130422 • schwangerschaftsberatung@awo-rhein-oberberg.de

Schon mal vormerken: Waldfest Pustentbach am 13. und 14. Juli

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr, Löschzug Dörspetal



Kaffeekonzert in historischer Altstadt

Der Liederkranz lädt am 13. Juli, um 15 Uhr, zum Kaffeekonzert in die Bergneustadter Altstadt in den Jägerhof ein - bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen und anderen Getränken. Mit Gesang und lustigen Geschichten geht es in den Nachmittag.

Kostenloser Eintritt - Ort: Gaststätte Jägerhof Bergneustadt
Kontakt: ralph.nohl@t-online.de 02261/41823



Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

Infos unter: www.sozialstiftung-oberberg.de

E-Mail: info@sozialstiftung-oberberg.de

Gesprächskreis Demenz für Angehörige im Café Momente

jeden 2. Mittwoch im Monat jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr

Kirchstraße 14, 51702 Bergneustadt

Ansprechpartner sind: Anne Döpp, Tel.: 02261/94140 (Ev. Altenheim Bergneustadt) und Walter Kremer Tel.: 02261/43729



Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V.

Museum und Tourist-Information

Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcborgneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 26
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Volker Haselbach, Tel.: 02261/43818 oder 0177 494 6051
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Franz-Josef Koch, Tel. 02763-2148239
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de
- **Stadtsportverband Bergneustadt,** Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84

Jagdgenossenschaft Bergneustadt

Satzungsänderung:

Auf der Jahreshauptversammlung am 01.04.2019 wurde eine Änderung der Satzung in § 16, Abs. 1 beschlossen:

Die Satzung und Änderung der Satzung sind mit der Genehmigung der Aufsichtsbehörde durch Veröffentlichung in dem Amtsblatt der Stadt Bergneustadt („Bergneustadt im Blick“) bekanntzumachen.

Bernd Jaeger
Jagdvorsteher

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

37. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren hier: Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 22.05.2019 gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), in der neuesten gültigen Fassung beschlossen, den Entwurf der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 61 – Gizeh Nord, öffentlich auszulegen.

Ziel und Anlass der Planung ist die Darstellung einer gewerblichen Baufläche nördlich des „Breiten Weges“, um die Grundlage für den Bebauungsplan zu schaffen, der zur Standortsicherung und Betriebserweiterung aufgestellt wird.

Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes (Stand: 24.05.2019), einschließlich des Entwurfs der Begründung (Stand: 24.05.2019) werden öffentlich ausgelegt.

Die Umweltauswirkungen des Vorhabens sind ermittelt und in einem Umweltbericht zusammengefasst worden. Der Umweltbericht (Stand: 24.05.2019) sowie die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden ebenso öffentlich ausgelegt.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Schutzgut	Umweltauswirkungen	E r h e b - lichkeit
Mensch, menschliche Gesundheit, Bevölkerung	Lärm, Emissionen/Immissionen und Wirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden (siehe Umweltbericht)	---
Landschaft; Landschaftsbild, Erholung	Anlagebedingte Auswirkungen (visuelle Beeinträchtigungen) (siehe Umweltbericht)	•
Pflanzen; Lebensräume, biologische Vielfalt	Verlust von Biotoptypen mit allgemeiner Bedeutung für biologische Vielfalt; kein Eintreten von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG, da keine planungsrelevanten Pflanzenarten betroffen (siehe Umweltbericht, Stellungnahme Oberbergischer Kreis)	•
Tiere	Kein Eintreten von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG, potenzielle Beeinträchtigungen streng geschützter Tiere werden durch die Planung ausgeschlossen (siehe Umweltbericht)	---
Fläche	Anlagebedingte Auswirkungen (neue Flächeninanspruchnahme) (siehe Umweltbericht)	•
Boden	Funktionsbeeinträchtigungen und Funktionsverluste von Pseudogley- und Gleyböden (siehe Umweltbericht)	••

Schutzgut	Umweltauswirkungen	Erheblichkeit
Wasser	Oberflächengewässer sind nicht betroffen, Verminderung der Oberflächenversickerung und Grundwasserneubildungsrate (siehe Umweltbericht, Stellungnahme Aggerverband, Stellungnahme Oberbergischer Kreis)	•
Klima / Luft	Keine Beanspruchung klimabedeutsamer Struktur- und Vegetationselemente (siehe Umweltbericht)	---
Kultur- und Sachgüter	Nicht betroffen (siehe Umweltbericht)	nicht relevant
Wechselwirkungen	Erhöhung Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate (siehe Umweltbericht)	---

••• sehr erheblich / •• erheblich / • weniger erheblich / --- nicht erheblich

Entsprechend des v.g. Beschlusses des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.05.2019 erfolgt die öffentliche Auslegung in der Zeit vom

05. Juni 2019 bis einschl. 08. Juli 2019.

Die öffentliche Auslegung erfolgt durch Aushang der Planunterlagen im Flur der Ebene 3 des Rathauses, neben dem Aufzug, im Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr.

Auskünfte werden im Fachbereich 4 auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabebeschluss für Anregungen und Bedenken ist der 08. Juli 2019.

Über eingehende Anregungen und Bedenken entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer seiner nächsten Sitzungen nach dem 08. Juli 2019.

Die einzelnen Bestandteile des Verfahrens sind während der Zeit der öffentlichen Auslegung auch zusätzlich unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.stadt-bergneustadt.de/politik-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

Übereinstimmungsbestätigung:

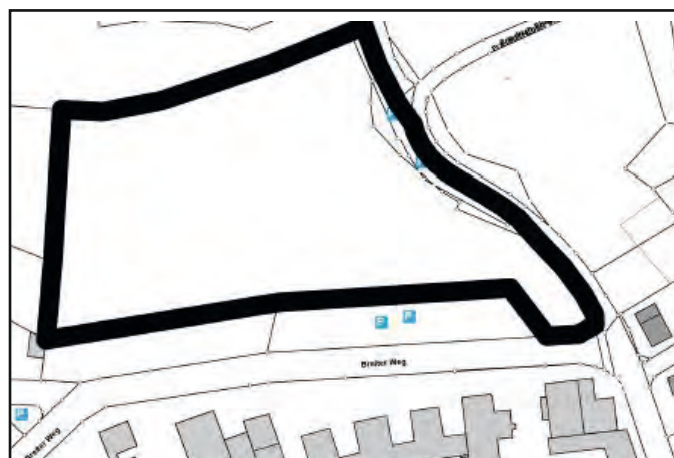
Gemäß § 2 Absatz 3 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung, BekanntmVO) vom 26.08.1999 (GV.NW.S.516/SGV NW 2023) und des § 52 Absatz 2 GO NRW, jeweils in der zurzeit geltenden Fassung, wird hiermit durch den Bürgermeister bestätigt, dass der Wortlaut des vorstehenden Beschlusses mit dem Wortlaut des Beschlusses des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.05.2019 übereinstimmt und das nach § 2 Absatz 1 und 2 BekanntmVO verfahren worden ist.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 Absatz 2a VwGO (Verwaltungsgerichtsordnung) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), in der zur Zeit aktuellen Fassung, ein Antrag vor dem Oberverwaltungsgericht (Normenkontrolle), der einen Bebauungsplan oder eine Satzung gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 oder § 35 Absatz 6 BauGB zum Gegenstand hat, unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die im Rahmen der öffentlichen Auslegung oder im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nicht oder verspätet geltend gemacht wurden aber hätten geltend gemacht werden können.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.05.2019 über die Durchführung der öffentlichen Auslegung der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren wird

hiermit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.



Bergneustadt, den 24.05.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 61 – Gizeh Nord, hier: Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 22.05.2019 gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), in der neuesten gültigen Fassung beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 61 – Gizeh Nord, öffentlich auszulegen.

Ziel und Anlass der Planung ist die Ausweisung von zusätzlichen gewerblichen Bauflächen zur Standortsicherung und Betriebserweiterung.

Der Bebauungsplanentwurf (Stand: 24.05.2019), einschließlich des Entwurfs der Begründung (Stand: 24.05.2019) werden ausgelegt.

Die Umweltauswirkungen des Vorhabens sind ermittelt und in einem Umweltbericht zusammengefasst worden. Der Umweltbericht (Stand: 24.05.2019), der landschaftspflegerische Fachbeitrag (Stand: 24.05.2019), die Artenschutzprüfung (Stand: 24.05.2019) sowie die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden ebenso öffentlich ausgelegt.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Schutzgut	Umweltauswirkungen	Erheblichkeit
Mensch, menschliche Gesundheit, Bevölkerung	Lärm, Emissionen/Immissionen und Wirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden (siehe Umweltbericht)	---
Landschaft; Landschaftsbild, Erholung	Anlagebedingte Auswirkungen (visuelle Beeinträchtigungen) (siehe Umweltbericht)	•
Pflanzen; Lebensräume, biologische Vielfalt	Verlust von Biotoptypen mit allgemeiner Bedeutung für biologische Vielfalt; kein Eintreten von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG, da keine planungsrelevanten Pflanzenarten betroffen (siehe Umweltbericht, Stellungnahme Oberbergischer Kreis)	•
Tiere	Kein Eintreten von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG, potenzielle Beeinträchtigungen streng geschützter Tiere werden durch die Planung ausgeschlossen (siehe Umweltbericht, Artenschutzprüfung)	---

Schutzgut	Umweltauswirkungen	Erheblichkeit
Fläche	Anlagebedingte Auswirkungen (neue Flächeninanspruchnahme) (siehe Umweltbericht)	•
Boden	Funktionsbeeinträchtigungen und Funktionsverluste von Pseudogley- und Gleyböden (siehe Umweltbericht, Stellungnahme Oberbergischer Kreis)	••
Wasser	Oberflächengewässer sind nicht betroffen, Verminderung der Oberflächenversickerung und Grundwasserneubildungsrate (siehe Umweltbericht, Stellungnahme Aggerverband, Stellungnahme Oberbergischer Kreis)	•
Klima / Luft	Keine Beanspruchung klimabedeutsamer Struktur- und Vegetationselemente (siehe Umweltbericht)	---
Kultur- und Sachgüter	Nicht betroffen	nicht relevant
Wechselwirkungen	Erhöhung Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate (siehe Umweltbericht)	---

••• sehr erheblich / •• erheblich / • weniger erheblich / --- nicht erheblich

Entsprechend des v.g. Beschlusses des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.05.2019 erfolgt die öffentliche Auslegung in der Zeit vom

05. Juni 2019 bis einschl. 08. Juli 2019.

Die öffentliche Auslegung erfolgt durch Aushang der Planunterlagen im Flur der Ebene 3 des Rathauses, neben dem Aufzug, im Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr.

Auskünfte werden im Fachbereich 4 auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss für Anregungen und Bedenken ist der 08. Juli 2019.

Über eingehende Anregungen und Bedenken entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer seiner nächsten Sitzungen nach dem 08. Juli 2019.

Die einzelnen Bestandteile des Verfahrens sind während der Zeit der öffentlichen Auslegung auch zusätzlich unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.stadt-bergneustadt.de/politik-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

Übereinstimmungsbestätigung:

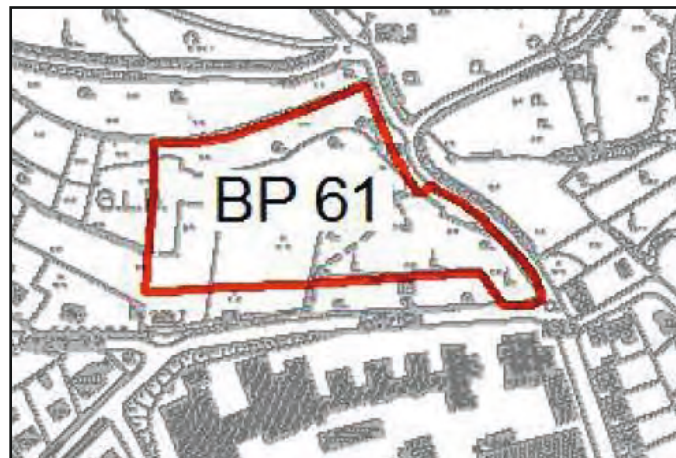
Gemäß § 2 Absatz 3 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung, BekanntmVO) vom 26.08.1999 (GV.NW.S.516/SGV NW 2023) und des § 52 Absatz 2 GO NRW, jeweils in der zurzeit geltenden Fassung, wird hiermit durch den Bürgermeister bestätigt, dass der Wortlaut des vorstehenden Beschlusses mit dem Wortlaut des Beschlusses des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.05.2019 übereinstimmt und das nach § 2 Absatz 1 und 2 BekanntmVO verfahren worden ist.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 Absatz 2a VwGO (Verwaltungsgerichtsordnung) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), in der zur Zeit aktuellen Fassung, ein Antrag vor dem Oberverwaltungsgericht (Normenkontrolle), der einen Bebauungsplan oder eine

Satzung gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 oder § 35 Absatz 6 BauGB zum Gegenstand hat, unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die im Rahmen der öffentlichen Auslegung oder im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nicht oder verspätet geltend gemacht wurden aber hätten geltend gemacht werden können.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.05.2019 über die Durchführung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 61 – Gizeh Nord wird hiermit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.



Bergneustadt, den 24.05.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ – „Ortsrecht der Stadt Bergneustadt“.



Sterbefälle

Marian Otrzonsek (61 Jahre),
Voßbicke 15, Bergneustadt

Lilli Schuhrk (89 Jahre),
Bahnstr. 7, Bergneustadt

Heinz Wilhelm Krämer (91 Jahre), In der Bockemühle 53, Bergneustadt

Gerda Martha Schorre (87 Jahre), Im Stadtgraben 28, Bergneustadt

Marianne Emmy Zepper (72 Jahre), Fichtenstr. 19, Bergneustadt

Klaus Dieter Risch (77 Jahre), Hackenberger Weg 22, Bergneustadt

Anna Stiemert (97 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Andrej Ruppel (67 Jahre), Zum Wiebusch 34, Bergneustadt

Hans Gebauer (82 Jahre), Alte Str. 22, Bergneustadt

Bärbel Kurth (71 Jahre), Druchtemicke 17, Bergneustadt

Hanna Mimi Frieda Kesselmark (79 Jahre), Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Kurt Weidemann (68 Jahre), Am Holzweg 4, Bergneustadt



Eheschließungen

Marcel Sterling und Ann Katrin Peter,
Nistenbergstr. 35, Bergneustadt

Tuna Atan und Yasemin Yavuz,
Hauptstr. 52, Bergneustadt

Lutz Maiwald, Töschewiese 15, Bergneustadt und Inka Mücher, Eulenhofstr. 39, Gummersbach

Yasin Demirci und Meryem Nur Özbay, Feldstr. 20, Bergneustadt



Monatsspruch für Juni 2019:

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. (Sprüche 16, 24)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 09:45 Uhr Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Gemeindebibelstunde

Mo. 24.06 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 26.06 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 06.06. / 11.07. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungeschar für Mädchen und Jungen von 7 bis 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 -14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi. 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinderchor / Grundschulkinder

Mittwochs 15.25 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 11.07. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis“

Do. 06./20.06. / 04.07. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 04.06. / 02.07. 19.00 Uhr bei Ute Pawlik, Denklinger St. 4

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 18.06. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 05.06. / 03.07. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Do. 30.05. (Himmelfahrt) Kein Gottesdienst - 10.00 Uhr GD im Kooperationsraum Martin-Luther-Haus Wiedenest mit der Kantorei
So. 02.06. 09.45 GD mit Verabschiedung von Küster Lerner
So. 09.06. 09.45 (1.Pfingstag) GD mit Abendmahl
Mo. 10.06. 11.00 (2.Pfingstag) GD im Kooperationsraum in Lantenbach
Fr. 14.06. 19.30 Taizé-Gebet
Sa. 15.06. 14.00 St. Matthias Hackenberg GD zum ökumenischen Fest
So. 16.06. 09.45 GD m. Abendmahl zur Gold. und Diam. Konfirmation
So. 23.06. 09.45 GD anders
So. 30.06. 09.45 GD zum Todestag von Gerhard Tersteegen
So. 07.07. 09.45 Taizé-GD

GemeindeCentrum Hackenberg

Do. 30.05. (Himmelfahrt) s. Altstadtkirche
So. 02.06. 11.00 ErLebensWert-GD
Sa. 08.06. 15.00 GD mit der Schützenkompanie Hackenberg
So. 09.06. 11.00 (1.Pfingsten) GD mit Abendmahl
Mo. 10.06. (2. Pfingsten) s. Altstadtkirche
Sa. 15.06. 14.00 GD St. Matthias zum Ökumenischen Fest
So. 16.06. 11.00 GD von der Jugend für die Gemeinde
So. 07.07. 11.00 ErLebensWert-GD

Glückwunschecke

Es vollendeten am

16.04.2019 Karl Heinz Gerhards, Sonnenweg 16 a, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
17.04.2019 Edith Hürholz, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
19.04.2019 Emilie Wiebe, Danziger Str. 19, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
22.04.2019 Elfriede Tröster, Am Wäcker 8, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
24.04.2019 Erika Jung, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr
28.04.2019 Hildegard Deitenbach, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
29.04.2019 Gerhard Kasten, Ibtschenstr. 22, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
30.04.2019 Daniel Herm, Fritz-Rau-Str. 4, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
02.05.2019 Erika Köster, Hofwiese 36, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
07.05.2019 Viktor Nuss, Wasserstr. 7 a, Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr
10.05.2019 Hilda Mohring, Lilienstr. 9, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
12.05.2019 Ottilia Lehmann, Josef-v.-Jechner-Str. 5, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

13.05.2019 Ursel Vogel, Stentenbergr. 11, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
20.05.2019 Rudi Sell, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
23.05.2019 Paul Tröster, Am Wäcker 8, Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

08.05.2019 Edith und Rudolf Joost
Burstenstr. 28 a, Bergneustadt
15.05.2019 Brigitte und Siegfried Proschien
Am Klitgen 40, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

30.04.2019 Sylvia und Peter Löffelmeier
Am Stadtwald 44, Bergneustadt

Sein 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG feierte am

02.05.2019 Piotr Niezbecki
Mitarbeiter Mischerei

Ihr 45jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Ing. Alfred Häner GmbH feierte am

20.05.2019 Susanne Siegel
Buchhalterin

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 10. Juli 2019

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

30. Mai	10:00 Uhr Himmelfahrts-GD	Kreuzkirche Wiedenest
	anschließend Begegnung der	Kooperationsraumgemeinden
		Martin-Luther-Haus
02. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
09. Juni	10:00 Uhr Pfingst-GD [A]	Kreuzkirche Wiedenest
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
10. Juni	11:00 Uhr Pfingstgottesdienst im Kooperationsraum	ev. Kirche Lantenbach
14. Juni	19:45 Uhr Jugendgottesdienst FACE2FAITH	Martin-Luther-Haus
16. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
23. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
30. Juni	10:00 Uhr Begrüßungsgottesdienst Q-Club	Martin Luther Haus
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin Luther Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
06. Juli	17:00 Uhr Open Air-GD	an der Kreuzkirche Wiedenest
	anschließend Sommerfest der Gemeinde	
07. Juli	kein Gottesdienst	
14. Juli	10:00 Uhr Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr
„Offline“ - freitags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
jeweils im Martin Luther Haus Wiedenest

hier.leben Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner.
Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich
beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei
Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung
bei Behördengängen wird angeboten, uvm.
donnerstags 17:00 bis 18:45 Uhr im Martin Luther
Haus (Jugendtage)

„Buntes Leben“ einmal im Monat, donnerstags um 19:00 Uhr
im Martin Luther Haus
Donnerstag, 13. Juni
Donnerstag, 11. Juli

**Seniorenkreis und
Frauenhilfe** einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr
im Martin Luther Haus
Mittwoch, 29. Mai
Mittwoch, 26. Juni

Oberberg Gospel Chor Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der
professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich
der Chor zweimal im Monat dienstags, um
19:30 Uhr im Martin Luther Haus Wiedenest
nächste Proben: 28. Mai, 04. Juni, 25. Juni, 02. Juli,
09. Juli
Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster,
Tel. 02261/9699730 oder unter : www.oberberg-gospel-choir.de

Besondere Termine:

06. Juli 2019 Sommerfest an der Kreuzkirche Wiedenest

In diesem Jahr feiern wir unser Gemeindefest einmal etwas anders. Wir laden ganz
herzlich, am Samstagnachmittag um 17:00 Uhr, zu einem sommerlichen „OPEN-
AIR-GOTTESDIENST“ an die Wiedenester Kreuzkirche ein. Im Anschluss an den
Gottesdienst startet das „SOMMERFEST“ auf der Wiese vor der Kreuzkirche. In
gemütlicher, rustikaler Atmosphäre gibt es Leckereien vom Grill, ein sommerliches
Salatbuffet und kalte Getränke bis in den Abend hinein.

So ist viel Zeit zur Begegnung am prasselnden Lagerfeuer, bei einem Glas Wein
oder Bier oder auch bei alkoholfreien Getränken. – Für die jüngere Generation gibt
es einige Angebote zum Toben und Spielen. Kinder können sich am Lagerfeuer
beim Stockbrot backen üben oder sich auf dem Gelände sportlich betätigen.

Bergneustadt
im Blick



Katholische Kirchen- gemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag (alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen)
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet / Maiandacht
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe (jeden 1. Do. im Monat mit Aussetzung und Sakramentalem Segen)
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wö-
chentlichen Pfarrnachrichten!

Zusätzliche Termine, bzw. ergänzende Mitteilungen, soweit sie vorlagen.

Di.	28. Mai	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	29. Mai	17:30 Uhr	Bn	Maiandacht fällt aus!!
		18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe fällt aus!!
Do.	30. Mai	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
		11:00 Uhr	Bn	Pfingstnovene
Fr.	31. Mai	15:00 Uhr	Hb	Pfingstnovene
Sa.	01. Juni	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
		18:00 Uhr	Hb	Pfingstnovene
So.	02. Juni	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
		11:00 Uhr	Bn	Pfingstnovene
Mo.	03. Juni	16:00 Uhr	Bonh	Wortgottesdienst mit Kommunion im Bonhoeffer Heim
Di.	04. Juni	08:00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst mit allen Klassen der Sonnenschule
		17:00 Uhr	Bn	Pfingstnovene
Mi.	05. Juni	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
		18:45 Uhr	Bn	Pfingstnovene
Do.	06. Juni	11:00 Uhr	Bn	Abschlussgottesdienst der Kita Don Bosco mit Segnung der Schulanzen
		18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
		18:45 Uhr	Hb	Pfingstnovene
Fr.	07. Juni	15:00 Uhr	Hb	Pfingstnovene
		16:00 Uhr	Evg	Wortgottesdienst mit Kommunion im Evergreen
So.	09. Juni	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	Pfingstsonntag	13:00 Uhr	Bn	Trauerfeier (orthodox)
		15:00 Uhr	Hb	Trauerfeier
Mo.	10. Juni	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	Pfingstmontag			
Di.	11. Juni	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	12. Juni	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	13. Juni	08:00 Uhr	EvH	Ökum. Schulgottesdienst der GGS Hackenberg in der ev. Kirche
		18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	14. Juni	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
		19:30 Uhr	EvAk	Taizé-Andacht in der Altstadtkirche
Sa.	15. Juni	14:00 Uhr	Hb	Ökumenische Feier zum Beginn des Ökumene-Fests
		15:00 Uhr	Hb	Kaffeetrinken, Begegnung
		16:00 Uhr	Hb	Kirchkabarett oder Fragerunde
		17:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
		17:30 Uhr	Hb	Abschlussandacht mit Gesang, anschl. Grillen, Begegnung und Ausklang
So.	16. Juni	10:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Di.	18. Juni	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse der Sonnenschule
		17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Do.	20. Juni	08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
	Fronleichnam	19:00 Uhr	EvAh	Hl. Messe im ev. Altenheim, anschl. Fronleichnamsprozession
Fr.	21. Juni	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
		16:00 Uhr	EvAh	Wortgottesdienst mit Kommunion im ev. Altenheim
So.	23. Juni	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis
		10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	25. Juni	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	26. Juni	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	27. Juni	08:00 Uhr	EvH	Ökum. Schulgottesdienst der GGS Hackenberg in der ev. Kirche
		18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe

Fr.	28. Juni	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
Sa.	29. Juni	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
So.	30. Juni	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	02. Juli	08:00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst mit allen Klassen der Sonnenschule
		17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	03. Juli	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	04. Juli	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	05. Juli	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
Sa.	06. Juli	17:00 Uhr	Hb	Andacht
So.	07. Juli	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Verabschiedung von Kaplan Klaus Gertz, anschl. 11 Uhr Treff
Di.	09. Juli	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet



Katholische Kirchen- gemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa. (gerade Wochen)	18.30 Uhr	Bm	Vorabendmesse
So. (gerade Wochen)	18.00 Uhr	Wn	Abendgebet
Sa. (ungerade Wochen)	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So. (ungerade Wochen)	18.00 Uhr	Bm	Abendgebet
Di.	18.00 Uhr	Wn	Heilige Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Heilige Messe
Mo. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bn	Seniorenkreis Belmicke
Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:

Sa. (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Die Kleinen Strolche
Fr. (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (ab 10 J.)

Besondere Termine und ergänzende Mitteilungen:

Mi. 29.05	17:30	Bm	Bittwallfahrt, 19:00 Festmesse in Hünkesohl
Sa. 08.06.	18:30	Wn	Familienmesse
Do. 20.06.	08:30	Bm	Festmesse, anschl. Fronleichnam- prozession
Mi. 26.06.			Ausflug der kfd nach Osnabrück
Fr. 28.06.	12:00-15:00	Bm	Ewiges Gebet
	16:00-19:30	Wn	Ewiges Gebet
So. 07.07.	08:00	Bm	Wallfahrt nach Sendschotten
	09:30		Festmesse in Sendschotten,
Mi. 10.07.	08:00	Wn	Ökumenischer Schulgottesdienst

Jubelkommunion der Pfarrgemeinde

In diesem Jahr wurde die Jubelkommunion der Pfarrgemeinde St. Anna, Belmicke in Wiedenest/Pernze gefeiert.

Eingeladen waren alle, die vor 25, 40, 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren ihre Erstkommunion feiern durften.

Es waren Gäste aus allen Jahrgängen vertreten; die beiden ältesten Teilnehmer konnten sogar auf stolze 80 vergangene Jahre seit ihrer Erstkommunion zurückblicken.



Pastor Christoph Bersch feierte die Festmesse mit den Jubilaren.

Im Anschluss gab es einen Sektempfang. Vor dem Mittagessen gab es im festlich geschmückten Pfarrheim einen Rückblick mittels Fotos der verschiedenen Kommunionjahrgänge auf Leinwand. Das Fest endete schließlich mit Kaffee und Kuchen für die über 20 Jubilare.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst, parallel biblischer Unterricht „Kraftwerk“ für Teens (mit Anmeldung)
	19.30 Uhr	Abendgottesdienst (nur am 2. und 4. des Monats)
Montag	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen ab acht Jahren, nicht in den Ferien)
Dienstag	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Krabbelgruppe „Spatzenest“ (nicht in den Ferien) Teenkreis FraZZ (für Teens ab zwölf Jahre, nicht in den Ferien)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebensprak- tischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (02261/45063)
Freitag	19.00 Uhr 20.00 Uhr	TIME – Treffpunkt für junge Erwachsene (Kölner Str. 259, nur 1. und 3. des Monats) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 15 Jahre)

Informationen & Kontakt:

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
 Internet: www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.30 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
	18.00 Uhr	TEENBASE - your place (Teenager ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 02261/47 80 42)
	17.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg
	18.00 Uhr	Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergeunstadt
 Gemeindefreier: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

jd. 1. + 3. (+ 5.) Sonntag	10.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 2. + 4. Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,

oder: 02261/91190 91 H. Hundt

Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de

50 €
Prämie
sichern!

AggerEnergie macht die Region mobil



Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit 50 €

Gefördert werden Strom-Privatkunden der AggerEnergie
in aktuellen Tarifen (Weiteres in den Förderrichtlinien).



Aktuelle Infos unter:
[aggerenergie.de/emobilitaet](https://www.aggerenergie.de/emobilitaet)

Sie erreichen uns per Post, per Mail an
kundenbetreuung@aggerenergie.de,
auf www.aggerenergie.de und unter
der 02261 3003-477.



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

10. Juli 2019



FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow
02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143
Termine nach Absprache. Keine Öffnungszeiten.

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnhofstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 20 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de www.evergreen-gruppe.de

- Aktuelle Schuhmode
für Damen, Herren,
Kinder
- Orthopädische
Maßschuhe
- Einlagen in allen
Ausführungen
- Zurichtungen an
Konfektionsschuhen

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/4 74 09

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



Wir leben Autos.

Ley

Bergneustadt
www.opel-ley.de

